

40
Jahre



adfc
Dortmund



Fahr Rad

2/2020

Zeitung für Radfahrende an Ruhr und Lippe

Neuer ADFC-Dortmund Vorstand

ADFC-Klimatest

Radverkehr in Dortmund

Pendeln mit dem Rad und der Bahn

in Coronazeiten

Treffs und Veranstaltungen •

Terminkalender Dortmund–10/20 bis 3/21

Inhalt	Seite
Neuer ADFC-Dortmund Vorstand	3
ADFC Klimatest 2020	4/5
UmsteiGERN - UNGERN bei kaputten Straßen	6
Dringende Instandsetzung der Dünnebecke	7
Pedelec Vermietung	8
Öffnung des Fuß- Radweges zwischen den Westfalahallen	9/13
Fahrsicherheitstraining mit dem Pedelec	14
Treffs und Veranstaltungen • Terminkalender Dortmund Oktober '20 bis März '21	16/21
Grundkurs Outdoor-Navigation • „Immer der Linie entlang“	22
Einsteiger Radtour • Viertägige Genuss tour - Durch das schöne Münsterland	24/25
Gesucht: Radelbegleitung	26
Pop-up-Bike-Lanes in Dortmund	27
Vorankündigung Siebentägige Genuss Radtour Werratal	28/29
Neugestaltung der Saarlandstraße - mit oder ohne Radverkehrsanlage?	30/31
Radfahrschule für Frauen - Corona brachte erst STOP - dann BOOM	32
ADFC vermietet Fahrradanhänger für Kindertransport	33
Radverkehr in Dortmund	34/36
Urlaub mit dem Fahrrad?	37
Siebentägige Radtour Havel-Altmarkweg	38/39
Pendeln mit dem Rad und der Bahn in Coronazeiten	40/42
Einladung zur Seniorenversammlung am 21. Januar 2021 • Erste Liegeradtour	43

Impressum:

Fahr Rad 2/2020 • Zeitung für Radfahrende an Ruhr und Lippe aus Dortmund und Hagen
ADFC-Kreisverband Dortmund e.V. • Geschäftsstelle Fahrradstation • Graudenzer Str. 11/
Ecke Gildenstraße, 44263 Dortmund

Wir arbeiten ehrenamtlich und haben unsere Geschäftsstelle montags und donnerstags von 16.30 bis 18.30 Uhr geöffnet.

Redaktion: Werner Blanke (wb) Autoren: Karl-Heinz Kibowski (kib) Helga Steinmeier (hs), Reinhold Hesse (rh), Sigrun Katscher, Björn Künsting

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Werner Blanke
Die Meinung der Redaktion stimmt nicht immer mit dem Inhalt der namentlich gekennzeichneten Beiträge überein. • Kostenlose Zustellung an die Mitglieder.

Sparkasse Dortmund BIC: DORTDE33 • Bankkonto: IBAN DE36 4405 0199 0921 0004 13
Spendenkonto: IBAN DE36 4405 0199 0921 0002 19

www.adfc-dortmund.de • www.zukunftsbarometer-dortmund.de • www.adfc-nrw.de/hagen
buero@adfc-dortmund.de • radfahrijugend@adfc-dortmund.de • senioren@adfc-dortmund.de

Neuer Vorstand des ADFC Dortmund e.V.

Im 2. Versuch hat es dann geklappt. Nachdem die für März geplante Mitgliederversammlung wegen des Ausbruchs des Coronavirus nicht stattfinden konnte, trafen sich die Mitglieder am Samstag, dem 15.8.20 im Bürgersaal der Bezirksverwaltungsstelle Do-Hörde.

Auch jetzt bestimmte Corona noch den Ablauf der Sitzung. Die Sitzabstände mussten gewährleistet werden, Reinigungsmittel standen zur Verfügung und der Nasen-Mundschutz wurde getragen.

Zur Einladung war schon klar, dass die Sitzung unter diesen Bedingungen straff geführt und so kurz wie möglich sein musste.

Dies gelang dank Andreas Lieven, der umsichtig die Versammlung leitete. Neben dem üblichen Procedere wie Vorstands- und Kassenbericht sowie Verabschiedung des Wirtschaftsplans wurde auch ein neuer Vorstand gewählt.

Ich stelle diesen hiermit nicht nur namentlich, sondern auch im Kontext seiner Zuständigkeiten und Erreichbarkeit vor.

Der geschäftsführende Vorstand besteht aus Werner Blanke, Michael Twardon und Dr. Andreas Bach.

Werner Blanke, 5. von rechts, Vorsitzender, w.blanke@adfc-dortmund.de Tel: 01786739339
Vertretung des Vorstands, Ansprechpartner Politik, Verwaltung, Presse, Verkehrssicherheitsarbeit, Redaktion Fahr Rad,

Michael Twardon, 4. von links, stellvertretender Vorsitzender, m.twardon@adfc-dortmund.de Tel: 0231/770335

Vertretung des Vorstands, Ansprechpartner Fahrradhäuschen

Andreas Bach, 5. von links, Schatzmeister, a.bach@adfc-dortmund.de Tel. 01632020015

Vertretung des Vorstands, Kassenführung, Besetzung Geschäftsstelle

Der erweiterte Vorstand besteht aus folgenden Beisitzern:

Karl-Heinz-Kibowski, 4. von rechts, k.kibowski@adfc-dortmund.de Tel: 0231/753938

Schriftführer, Sprecher Verkehrspolitik, Fahrradvermietung

Reinhold Hesse, 1. von rechts, r.hesse@adfc-dortmund.de Tel: 01742927250

Radtouren mit Beratung und Ausbildung, Verteilung Fahr Rad, Vertreter Landeshauptausschuss, Homepage ADFC-Dortmund, Mitgliederverwaltung, GPX-Kurse

Gerd Stemmann, 2. von links, g.stemman@adfc-dortmund.de Tel: 0231/7270230

Fahrradcodierung, Anhängervermietung, Geschäftsstelle

Ulla Karrasch, Mitte, buero@adfc-dortmund.de Tel: 017650885695

Mitgliederbetreuung, Öffentlichkeitsarbeit,

Sigrun Katscher, 3. von rechts, s.katscher@adfc-dortmund.de Tel: 0231/7005052

Frauenbeauftragte

Friedhelm Geisler, 3. Von links, f.geisler@adfc-dortmund.de Tel: 01624307980

Ortsgruppe Nordwest, Newsletter, Fahrradtrainings, Fahrradtechnik,

Bereits im Vorfeld wurden in ihren Abteilungen gewählt:

Dieter Heuser, links, radfahrijugend@adfc-dortmund.de Tel: 015901412154

Vorsitz und Vertretung der Radfahrijugend

Herbert Duda, 2. von rechts, senioren@adfc-dortmund.de Tel: 0231/736580

Vorsitz und Vertretung der Seniorenabteilung



Und wie ist Radfahren in Deiner Stadt?



**ADFC
Fahrradklima-Test
2020**

Bewerten Sie mit wenig Aufwand die Situation für Radfahrende in Ihrer Stadt – und geben Sie Politik und Verwaltung ein wichtiges Feedback aus Sicht der „Alltagsexpert*innen“. Der ADFC-Fahrradklima-Test ist die größte Umfrage dieser Art. Er wird vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) gefördert. Die Ergebnisse geben einen umfassenden Überblick zur Situation des Radverkehrs.

Die Ergebnisse werden für einzelne Städte und Gemeinden ausgewertet. Bitte geben Sie für die Zuordnung zunächst eine Postleitzahl des Ortes an, für den Ihre Antworten gelten sollen. Ist die Postleitzahl mehreren Orten zugewiesen, können Sie hier den Ort nennen.

PLZ: _____ Ortsname: _____

Wie oft fahren Sie mit dem Fahrrad? (fast) täglich (1-3x) wöchentlich (1-3x) monatlich seltener (fast) nie

Fahren Sie mit dem Fahrrad vor allem... auf alltäglichen Wegen in der Freizeit/auf Radtouren sowohl als auch

Bitte bewerten Sie auf einer sechsstufigen Skala, welche Aussage auf Ihre Stadt oder Gemeinde am ehesten zutrifft. Markieren Sie dazu den entsprechenden Punkt zwischen den gegensätzlichen Aussagen (links positiv, rechts negativ). Lassen Sie die Antwort bitte offen, falls eine Frage für Ihre Stadt oder Gemeinde keinen Sinn ergibt oder für Sie nicht beantwortbar ist.

Fahrrad- und Verkehrsklima – Bei uns

- | | | |
|---|--|--|
| 1. macht Radfahren Spaß. | | ist Radfahren Stress. |
| 2. werden Radfahrer*innen als Verkehrsteilnehmer akzeptiert. | | wird man als Radfahrer*in nicht ernst genommen. |
| 3. fahren alle Fahrrad – egal, ob alt oder jung. | | fahren eher nur bestimmte Gruppen Fahrrad (z. B. Kinder, Radsportler). |
| 4. wird viel für das Radfahren geworben. | | findet keine Werbung für das Radfahren statt. |
| 5. wird in den Medien meist positiv über Radfahrer*innen berichtet. | | wird in den Medien nur über Unfälle und das Fehlverhalten von Radfahrer*innen berichtet. |

Stellenwert des Radverkehrs – Bei uns

- | | | |
|--|--|---|
| 6. wurde in jüngster Zeit besonders viel für den Radverkehr getan. | | wurde in jüngster Zeit kaum etwas für den Radverkehr getan. |
| 7. überwacht die Stadt bzw. Gemeinde streng, dass Autos nicht auf Radwegen parken. | | wird großzügig geduldet, wenn Autofahrer*innen auf Radwegen parken. |
| 8. werden Radwege regelmäßig gereinigt. | | werden Radwege selten gereinigt. |
| 9. sind die Ampelschaltungen gut auf Radfahrer*innen abgestimmt. | | sind Ampelschaltungen nicht gut auf Radfahrer*innen abgestimmt. |
| 10. werden im Winter Radwege geräumt und gestreut. | | werden im Winter Radwege nicht geräumt und gestreut. |

Sicherheit beim Radfahren – Bei uns

- | | | |
|---|--|---|
| 11. fühlt man sich als Radfahrer*in sicher. | | fühlt man sich als Radfahrer*in gefährdet. |
| 12. gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer*innen und Fußgänger*innen. | | gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer*innen und Fußgänger*innen. |
| 13. gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer*innen und Autofahrer*innen. | | gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer*innen und Autofahrer*innen. |
| 14. gibt es keine Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen. | | gibt es viele Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen (z. B. Laternen, Drängelgitter, Werbeständer). |
| 15. kommt Fahrraddiebstahl selten vor. | | werden Fahrräder oft gestohlen. |
| 16. sind Radwege und Radfahrstreifen so angelegt, dass auch junge und ältere Menschen sicher Rad fahren können. | | kann man auf Radwegen und Radfahrstreifen nicht sicher fahren. |
| 17. kann man auf der Fahrbahn gemeinsam mit den Autos zügig und sicher Rad fahren. | | wird man auf der Fahrbahn bedrängt und behindert. ➤ |

Komfort beim Radfahren – Bei uns

- 18. sind Wege für Radfahrer*innen angenehm breit und erlauben ein problemloses Überholen langsamerer Radfahrer*innen.
- 19. sind Wege für Radfahrer*innen angenehm glatt und eben.
- 20. findet man überall komfortable und sichere Abstellmöglichkeiten.
- 21. werden Radfahrer*innen an Baustellen bequem und sicher vorbeigeführt.
- 22. kann man Fahrräder einfach und preiswert in öffentlichen Verkehrsmitteln mitnehmen.



sind Wege für Radfahrer*innen oft zu schmal.



sind Wege für Radfahrer*innen holprig und in schlechtem baulichen Zustand.



findet man kaum geeignete Abstellmöglichkeiten.



werden Radfahrer*innen an Baustellen meistens zum Absteigen und Schieben gezwungen.



ist es schwierig und/oder teuer, Fahrräder in öffentlichen Verkehrsmitteln mitzunehmen.

Infrastruktur und Radverkehrsnetz – Bei uns

- 23. ist das Stadtzentrum bzw. die Ortsmitte gut mit dem Fahrrad zu erreichen.
- 24. kann man zügig und direkt Ziele mit dem Rad erreichen.
- 25. sind die meisten Einbahnstraßen in der Gegenrichtung für Radfahrer*innen freigegeben.
- 26. können sich Radfahrer*innen an eigenen Wegweisern gut orientieren.
- 27. sind öffentlich zugängliche Leihfahrräder für jeden einfach, zuverlässig und preisgünstig nutzbar.



ist das Stadtzentrum bzw. die Ortsmitte schlecht mit dem Fahrrad zu erreichen.



wird man am zügigen Fahren mit dem Rad gehindert und muss Umwege fahren.



ist in den meisten Einbahnstraßen das Fahren in der Gegenrichtung für Radfahrer*innen nicht erlaubt.



gibt es keine (oder nur sehr schlechte) Wegweiser für Radfahrer*innen.



gibt es nicht einmal die Möglichkeit, ein Fahrrad zu mieten.

Zusatzfragen 2020 zu Corona & Radfahren – Bei uns ...

- Z 1. wurde den Radfahrer*innen während der Corona-Zeit handfeste Signale für mehr Fahrradfreundlichkeit gegeben, z. B. provisorische Popup-Radfahrstreifen, neue Fahrradstraßen, verkehrsberuhigte Zonen, Poller gegen Autodurchfahrten, kostenloser Fahrradverleih.
- Z 2. haben während der Corona-Zeit die Bürgermeister*innen und Kommunalpolitiker*innen das Radfahren neu entdeckt.
- Z 3. wurde das Radfahren während der Corona-Zeit in den lokalen Medien empfohlen.
- Z 4. haben ich und die Menschen in meinem Umfeld während der Corona-Zeit neue mit dem Rad erreichbare Ziele in der näheren Umgebung entdeckt.
- Z 5. ist während der Corona-Zeit die Bedeutung des Fahrrades gestiegen.



wurde den Radfahrer*innen während der Corona-Zeit keine Signale für mehr Fahrradfreundlichkeit gegeben.



wurde während der Corona-Zeit von Bürgermeister*innen und Kommunalpolitiker*innen das Radfahren nicht mehr als üblich thematisiert.



wurde das Radfahren als Chance während der Corona-Zeit in den lokalen Medien nicht thematisiert.



haben ich und die Menschen in meinem Umfeld während der Corona-Zeit keine neuen mit dem Rad erreichbaren Ziele in der näheren Umgebung entdeckt.



ist während der Corona-Zeit die Bedeutung des Fahrrades nicht gestiegen.

Allgemeine Angaben:

Wie alt sind Sie? unter 18 18 bis 29 30 bis 49 50 bis 69 über 70 Jahre

Wie ist Ihr Geschlecht? weiblich männlich divers

Welchen Fahrradtyp nutzen Sie hauptsächlich? City-/Trekkingrad Mountainbike Rennrad Lastenrad

Pedelec (bis 25 km/h) S-Pedelec o. ä. (> 25 km/h, Kleinkraftad) andere

Warum nutzen Sie das Fahrrad? Corona Spaß Gesundheit Sport Kosten Zeit Flexibilität

(Mehrfachnennungen möglich) Bequemlichkeit keine Alternative Parksituation Umweltfreundlichkeit anderes

Haben Sie einen Pkw-Führerschein? ja nein Steht Ihnen ein Auto zur Verfügung? ja teilweise/CarSharing nein

Haben Sie in der Regel eine Zeitkarte für Bus und/oder Bahn? (Monats-, Umweltkarte oder ähnliches) ja nein

Sind Sie Mitglied im ADFC? ja nein

Haben Sie noch Anmerkungen zur Fahrradsituation in Ihrer Stadt oder Gemeinde?

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen in einem ausreichend frankierten Briefumschlag bis spätestens 30.11.2020 an: Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club, „Fahrradklima-Test“, Mohrenstraße 69, 10117 Berlin oder füllen Sie den Fragebogen online auf fahrradklima-test.adfc.de aus. Unter dieser Internetadresse finden Sie ab Frühjahr 2021 auch die Ergebnisse.

UmsteiGERN - UNGERN bei kaputten Straßen

Mit der kostspieligen Werbekampagne UmsteiGERN in Medien und auf Plakatwänden wirbt die Stadt Dortmund für den Umstieg vom Auto auf Bus und Bahn, auf's Fahrrad und auch für das Zufußgehen.

Werbung zum Fahrradfahren ist notwendig. Doch gegenwärtig gibt es noch viele Unzulänglichkeiten und Missstände, die Umsteigen auf's Fahrrad erschweren, die mehr Ärger als Freude beim Fahrradfahren bringen. Radfahren auf Nebenstraßen ist oft angenehmer, sogar sicherer als Radfahren auf Hauptstraßen. Aber viele Nebenstraßen sind Flickenteppiche/Schlaglochstrecken, sogar solche, die durch eine Radwegweisung zum Radfahren angeboten und als Radrouten empfohlen werden.

Drei solcher kaputter Straßen:

1-Die Straße Dünnebecke in Do-Somborn ist Wegeverbindung im Radverkehrsnetz NRW zwischen Bochum und Dortmund. Hier gibt es überhaupt keine Alternative für Radfahrende über eine andere Straße.

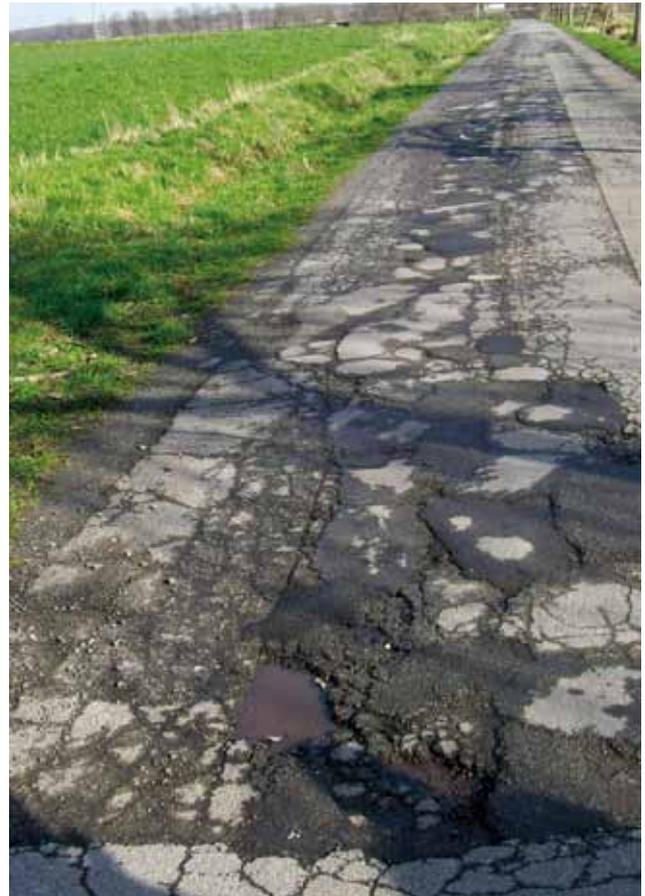
2-Die Wülferichstraße in Brechten ist beschildert als Verbindung zwischen Do-Brechten und Lünen anstelle der B 54.

3-Die Ruthgerusstraße in Sölde ist beschildert als Verbindung zwischen Do-Asseln/Sölde/Holzwickede als Parallelstrecke zur Sölder Straße.

Die Sckellstraße hat zwar keine Radwegweisung, ist aber von vielen Radfahrenden eine genutzte Alternative zur Märkischen Straße zwischen Hörde und der City.

Nicht nur diese Nebentraßen, sondern viele andere hat das Tiefbauamt in den letzten Jahren verkommen lassen. Manchmal liegt es auch daran, dass bei Instandsetzung von Straßen nach den Straßenbauvorschriften die Hausbesitzer an den Kosten beteiligt werden müssen, und diese lehnen dann eine Instandsetzung ab.

Ein erfreuliches Gegenbeispiel: Die Tybbinkstraße in Asseln als Teil der beschilderten Radroute im Dortmunder Osten war eine Schlaglochpiste. Das stellte auch die Amtsleiterin des Tiefbauamtes im September 2019 bei der Aktion Stadtradeln fest und schrieb darüber sogar in ihrem Blog. Die zuständige Bezirksvertretung Brackel liess



Wülferichstraße

dann die Straße aus ihrem eigenen Etat ohne Kostenbeteiligung der Anwohner in Ordnung bringen.

Hilfreich zum Umsteigen für bisher Nicht-Alltagsradfahrer ist ein Fahrradstadtplan, der zeigt, welche unterschiedlichen Möglichkeiten es gibt, von der Wohnung zum Ziel (Arbeitsplatz, Einkaufszentren, Verwandte) zu kommen. Aber seit über einem Jahr gibt es keinen Dortmunder Fahrradstadtplan mehr, der letzte erschien im Juli 2016. In Dortmund gibt es auch online keinen Fahrradstadtplan wie in anderen Städten im Internet, z.B. in Hamm oder Bochum.

Auch bezüglich Radverkehr ist die Stadt Dortmund digital schlecht aufgestellt oder hat vielleicht Angst, dass der Fahrradstadtplan nicht gekauft würde, wenn dieser kostenlos online zu ersehen ist. Solche Bedenken haben die anderen Städte nicht, sie verkaufen auch gedruckte Pläne, und haben den Fahrradstadtplan im Original oder ähnlicher Art zusätzlich im Internet.

Hilfreich für Umsteigen für bisher Nicht-Alltagsradfahrer könnte auch die vorhandene Radwegweisung sein. Aber es gibt seit Jahren kein Personal im Tiefbauamt (demnächst viel-

leicht) zur Kontrolle/ Wartung/ Instandhaltung der Wegweisung. So fehlen Wegweiser, weil immer wieder welche verschwinden und nicht ersetzt werden. Oder sie sind verdreht, verblichen / verschmutzt, vermoost, unleserlich. So hilft die Wegweisung nur bedingt oder führt sogar in die Irre.

Fazit: Das Produkt „Fahrradinfrastruktur“ in Dortmund ist noch zu schlecht, um dafür mit großem Erfolg zum Umsteigen auf's Rad werben zu können. kib

Dringende Instandsetzung der Dünnebecke

Der ADFC Dortmund fordert zusammen mit betroffenen Alltagsradlern die dringliche Instandsetzung in der Dünnebecke. Die Straße Dünnebecke an der Stadtgrenze zu Witten und Bochum ist eine wichtige Verbindung im Radverkehrsnetz NRW für hunderte Radfahrende Pendler zwischen Bochum und Dortmund sowie für Freizeitradfahrer auf dem touristischen Rundkurs „Eselohr Ost“. Die Straße ist leider stark instandhaltungsbedürftig. Mittlerweile reiht sich auf dem 390 m langen Straßenabschnitt zwischen Dürener Straße und Am Zitter ein Schlagloch an das andere. Es ist nicht mehr möglich, die Schlaglöcher zu umfahren. Das führt zu gefährlichen Situationen, führt zu Beschädigungen an den Rädern und nimmt die Lust am Radfahren. Die möglichen Alternativverbindungen über den Lütgendortmunder Hellweg oder die Hörder Straße sind mit weiten Umwegen verbunden und sind aufgrund des starken Autoverkehrs deutlich gefährlicher für Radfahrende.

Ein betroffener Bürger hat aktuell an die Bezirksvertretung Lütgendortmund einen Antrag zur Erneuerung des Straßenbelags der Straße Dünnebecke gestellt. Dabei soll auch das Kopfsteinpflaster ebenso mit Asphalt überdeckt



werden, um die Sicherheit bei Laubbedeckung im Herbst zu erhöhen.

ADFC Arbeitskreis Verkehrspolitik



#MEHRPLATZ #FÜRSRAD



Pedelec-Verleih

Der ADFC Dortmund vermietet Pedelecs



- | | | |
|--------------------------|---|------------|
| Modell u. Rahmen: | Verschiedene | |
| Antrieb: | Bosch Mittelmotor | |
| Reichweite: | bis zu 100 km | |
| Schaltung: | Naben- oder Kettenschaltung | |
| Leihgebühr: | Montag bis Donnerstag | 40,00 Euro |
| | Donnerstag bis Montag | 50,00 Euro |
| | Woche Mo-Mo oder Do-Do | 90,00 Euro |
| | Einzeltage | 20,00 Euro |
| Kautions: | 100,00 Euro | |
| Versicherung (Wunsch) | 10,00 Euro/Woche | |
| ADFC Dortmund Mitglieder | - 10% Rabatt | |
| Personalausweis: | erforderlich, ADFC kopiert den Ausweis | |
| Einweisung: | vor Ort | |
| Ausgabe | während der Geschäftszeit am Mo. u. Do. 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr | |
| Abgabe: | Mo. u. Do. 16:30 Uhr bis 18:30 und Absprache | |
| Reservierung: | erforderlich | |
| Wo: | Geschäftsstelle ADFC Dortmund | |
| Adresse: | Graudener Str. 11, 44263 Dortmund | |
| Tel.: | 0231 13 66 85 | |
| E-Mail | buero@adfc-dortmund.de | |

NaturFreunde DO Kreuzviertel – Vorsitzender
Olaf Greve Kreuzstr. 115, 44137 Dortmund

An die

BV Innenstadt West

z. Hd. Herrn O. Krauss

**NaturFreunde
Dortmund Kreuzviertel**



NaturFreunde Deutschland
Ortsgruppe Dortmund Kreuzviertel e.V.
Kreuzstraße 115, 44137 Dortmund
Telefon: 0231-128853
Homepage: www.naturfreunde-kreuzviertel.de
Email: info@naturfreunde-kreuzviertel.de

Vorsitzender: Olaf Greve
Kreuzstraße 115, 44137 Dortmund
Telefon: 0231-128853
Mail: 1.vorsitzender@naturfreunde-kreuzviertel.de

Dortmund, den 9.4.2020

Antrag zur BV-Sitzung am 29.4.2020:

- 1) Öffnung des Fuß- und Radwegs zwischen den Westfalahallen**
- 2) Optimierung der Rahmenplanung „Veranstaltungszentrum Westfalahallen“**

Sehr geehrte Damen und Herren
der Bezirksvertretung Innenstadt West,

der zwischen den Westfalahallen heute vorhandene Fuß- und Radweg ist in den 1960er Jahren als zentraler Verbindungsweg zwischen der Dortmunder Innenstadt und den damals noch im Außenbereich gelegenen großen Sport- und Veranstaltungsstätten (Stadion Rote Erde, Sportplätze) gebaut worden. Leider ist der einst aufwendig gestaltete Verbindungsweg im Bereich der Westfalahallen durch zahlreiche Um- und Neubauten heute zu einer reinen Logistikfläche verkommen. Sie ist ungestaltet, wirkt tristlos, ist zugig und grau. Dies ist bedauerlich, da sich auch heute noch die zentrale Verbindungsachse in Richtung Stadion ist und die Dortmunder Bevölkerung und zigtausend auswärtige Stadionbesucher sie jährlich nutzen.

Mit der Rahmenplanung besteht nun die Chance, die abschreckende Hinterhofsituation zugunsten eines attraktiven öffentlichen Verbindungswegs zu entwickeln. Die hierfür erforderliche städtebauliche Aufwertung ist dringend geboten und vor allem erforderlich, um die zukünftige Eventmeile über eine attraktive Wegeführung an die Innenstadt anzubinden. Sollte dies im Zuge des Ausbaus des Veranstaltungszentrums nicht gelingen, droht für die an der Strobelalle gelegenen Sportstätten und die geplante Eventmeile eine dauerhafte Insellage hinter den Westfalahallen.

Zur Aufwertung der Wegebeziehung schlagen wir nachfolgend beschriebene Maßnahmen zur Optimierung der Rahmenplanung vor. Wir bitten die Vorschläge zu beschließen und an den Rat der Stadt weiterzuleiten.

Beschlussvorschlag:

1. Die zentrale gelegene Fuß und Radwegeachse zwischen City/Lindemannstraße und Strobelallee ist im Bereich der Westfalenhallen für die Allgemeinheit ohne Einschränkung dauerhaft offen zu halten.
2. Der Fuß- und Radweg ist im Bereich der Westfalenhallen als attraktiv gestaltete öffentlich nutzbare Wegeverbindung auszubauen. Folgende Maßnahmen sind hierfür umzusetzen:
 - Der (Verbindungs-) Raum zwischen den bestehenden und geplanten Neubauten ist durch ein Verschieben der Gebäudekante der neuen Hallen um ca. 10 Meter nach Westen zu verbreitern. Dies ist bereits bei den ersten Bauvorhaben zu berücksichtigen.
 - Der verbreiterte Raum ist gestalterisch aufzuwerten und mit Bäumen zu begrünen, sodass er als attraktiver Verbindungsraum zwischen Innenstadt und Strobelallee erlebbar ist und als Bestandteil der Eventmeile mitbenutzt werden kann.
 - Die Erdgeschosebene der bestehenden und neuen Veranstaltungshallen ist durch geeignete Maßnahmen zu schließen und gestalterisch aufzuwerten.
 - Der baulich stark eingeeengte Durchgang zwischen Halle 3b und Eingangsgebäude Nord ist zeitnah deutlich zu verbreitern und in seiner Funktion als zentraler Durchgang zur Strobelallee gestalterisch zu akzentuieren.

Begründung

Mit der Rahmenplanung „Messe- und Veranstaltungszentrum“ werden umfangreiche bauliche Perspektiven und damit wichtige Investitionssicherheiten für die Westfalenhallen Dortmund GmbH getroffen. Zu begrüßen ist, dass mit der Rahmenplanung nun erstmalig ein räumliches Gesamtkonzept für die Standort vorliegt und mit der geplanten Eventmeile auch neue Perspektiven für den öffentlichen Raum zwischen Stadion und den Westfalenhallen entwickelt wurden.

Leider betrachtet die Planung den gesamten Westfalenhallenkomplex als einen in sich abgeschlossenen Standort ohne Bezüge zum Umfeld/zur Stadt: Vernachlässigt oder falsch bewertet werden bestehende wichtige Wegebezüge und städtebaulich dringend notwendige Aufwertungserfordernisse. Diese gilt es im Weiteren in die Planung einzuarbeiten, um dass das Messe- und Veranstaltungszentrum zu einem in die Stadt integrierten Standort mit attraktiven Gebäuden und ansprechenden öffentlichen Räumen zu entwickeln.

Zu 1: Dauerhaft Öffnung der Fuß- und Radwegeachse

Die Achse zwischen Innenstadt (Lindemannstraße), ÖPNV-Haltepunkt Westfalenhallen, Naherholungsgebiet Bolmke sowie den Sportstätten (Stadion Rote Erde, Helmut-Körnighalle und BVB-Stadion) ist für die Öffentlichkeit seit Jahrzehnten von zentraler Bedeutung. Daher wird in zahlreichen politischen Diskussionen, in der Bürgerschaft und zuletzt auch von 33 Fachverbänden eine uneingeschränkt öffentliche Nutzung des Weges vehement eingefordert.

Erfreulich ist, dass OB Sierau den Verbindungsweg als Achse des Radvorrangnetzes sieht und feststellt, „...dass die Achse frei bleibt“ (WR, 22.11.2019). Leider wird diese eindeutige Position im Weiteren eingeschränkt, indem es heißt „geschlossen wird, wenn es wichtig ist für die Westfalahallen.“ Und damit ist wieder alles unklar und die Bürger wissen nicht, ob sie zukünftig vor geschlossenen Toren stehen oder geradeaus weiter kommen und pünktlich ihren Zug erreichen können.

Wir brauchen eine klare Regelung:

- Der öffentliche Fuß- und Radweg zur Strobelallee bleibt dauerhaft geöffnet, d.h. keine Sperrungen durch die Westfalahallen GmbH
- Sperrungen sind, wie auf allen anderen öffentlichen Wegen auch, im Einzelfall zu beantragen und von der Stadt zu genehmigen.

Es gibt keinen Grund, an der seit Jahrzehnten bewährten Praxis etwas zu ändern, zumal die Westfalahallen nach dem neuen Logistikkonzept in Zukunft direkt von der B1 aus auf einer neuen Ebene E+1 oberhalb des derzeitigen Zufahrtswegs/Rad- und Fußwegs versorgt werden sollen. Auch die mit PKW anreisenden Besucher werden künftig außerhalb des Verbindungswegs zu den Stellplätzen unterhalb der Hallen geleitet.

Warum also noch (temporäre) Sperrungen? Die Fuß- und Radwegeachse muss dauerhaft und uneingeschränkt geöffnet bleiben!

Zu 2: Maßnahmen zur Aufwertung der zentralen Wegeachse

Durch verschiedenen An- und Umbauten wurde der einst mit Bäumen bestandene, attraktive Weg von der steinernen Innenstadt zur grünen Außenstadt mit ihren zahlreichen Freizeitangeboten (Stadion, Schwimmbad, Sportstätten usw.) zum grauen Hinterhof der Westfalahallen verbaut: Der zentrale Hauptzugang aus Richtung City erfolgt heute durch einen kaum erkennbaren, engen Durchlass. Zudem stehen die Hallen eng aneinander, sie sind ungestaltet, im Erdgeschoss mit Gittertoren abgesperrt und es gibt kein Grün.

Diese unbefriedigende Situation wird sich noch weiter verschlechtern, wenn die neuen Hallen wie bisher geplant realisiert würden. Denn mit dem vorgesehenen Neubau wird der von den Hallen beidseits begrenzte Raum um weitere etwa 80 Meter nach Süden verlängert. Der schon jetzt schmale Raum wird zukünftig dann eine beidseitig durchgehende Gebäudekante von etwa 190 Meter Länge haben. Doch neben der Hallenlänge ist vor allem auch die Höhe der Hallen zu berücksichtigen. Sie beträgt geländebedingt im Süden gut 20 Meter Höhe, was einem 6 - 7 geschossigem Gebäude entspricht. Dadurch wird der zentrale Durchweg zur Strobelallee in seiner räumlichen Wirkung noch weiter verengt. Auch bieten sich bei der geplanten Lage der neuen Hallen kaum Möglichkeiten zur Aufwertung des schlauchig wirkenden Raumes. Die zentrale Achse des Radwegvorrangnetzes wird über ihre gesamte Länge somit zu einem unwirtlichen, abweisenden Betonkanal (siehe Anlage 1-3).

Daher sind folgende Maßnahmen erforderlich:

→ **Verbreiterung des Verbindungswegs nach Westen um ca. 10 Meter**

Der Verbindungsweg zur künftigen Eventmeile auf der Strobelallee soll die Besucher einladen und nicht abschrecken. Dazu muss er um ca. 10 m nach Westen verbreitert und müssen die neuen Hallen entsprechend zurückgesetzt werden, um die Fußgänger und Radfahrer in seiner Wirkung nicht zu erdrücken. Mit ergänzenden Maßnahmen kann der wichtige Verbindungsraum zwischen Innenstadt und Strobelallee dann vom Hinterhof zum verbindenden Stadtraum entwickelt werden.

→ **Gestalterische Aufwertung und Begrünung des Verbindungsweges**

Der von jährlich zigtausend auswärtigen Fußballfans und Dortmunder Bürgern benutzte Verbindungsweg ist heute ungestaltet und vernachlässigt. Für ihre Besucher und Bürger zeigt sich die Stadt damit unnötigerweise mit einem verstörenden und zugigen Zwischenraum. Dieser Missstand kann mit dem verbreitertem Raumprofil und einer geeigneten Begrünung behoben werden. Dafür sollte die historische Idee der verbindenden Grünachse zwischen City, Lindemannstraße und Strobelallee wieder realisiert werden. Durch eine Begrünung mit pyramidal wachsenden Bäumen kann zudem eine angemessene Gliederung der äußerst langen Gebäudeschlucht erzielt werden.

→ **Messegebäude im Erdgeschoss gestalten**

Die Messehallen erfüllen heute ausschließlich zweckfunktionale Erfordernisse. Entsprechend aufgerissen und ungestaltet präsentiert sich das Untergeschoss der zuletzt gebauten Halle IIIb zum Verbindungsweg.

Dies mag wirtschaftlich sein, doch Westfalenhallen GmbH hat als Tochter der Stadt auch eine gestalterische Verantwortung gegenüber ihren Bürgern und den Besuchern der Stadt. Daher müssen im Bestand und bei den neuen Hallen dringend Maßnahmen realisiert werden, die das negative Bild (siehe Anlage 1) beheben. Vorrangig müssen die Hallen dafür im Erdgeschoss ansprechend gestaltet werden (Anlage 2 zeigt hierzu eine Möglichkeit).

→ **Verbreiterten Durchweg bei Neubauvorhaben berücksichtigen**

Die Realisierung der Rahmenplanungen ist langfristig angelegt. Aber bereits der erste Baukörper in westlicher Richtung legt die Breite des künftigen Verbindungsweges fest und schafft damit vollendete Tatsachen. Deshalb muss die Verbreiterung des Weges bereits jetzt und in allen weiteren Planungen berücksichtigt werden

Anlagen:

- 1) Animation Rahmenplan: schmaler Durchweg, ohne Begrünung u. Gestaltung des EGs
- 2) Animation Zielkonzept: Verbreiteter Durchweg mit Begrünung und Gestaltung des EGs



Fahrsicherheitstraining mit dem Pedelec

Der  bietet Fahrsicherheitstraining mit dem Pedelec an.
Ablauf:

Das Training wird zur Zeit in kleinen Gruppen durchgeführt.

Die Interessenten melden sich über die untenstehende

E-Mail-Adresse an.

Der Termin/Uhrzeit erfolgt nach Absprache mit dem ADFC.

Trainingsort wird dann festgelegt.

Kosten: ADFC Mitglieder 20,00 €
 (Mitgliedsausweis mitbringen)
 Nichtmitglieder 30,00 €

Pedelec: Eigenes Pedelec mitbringen

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Gesundheit: Der Teilnehmer muss einen eigenen Mund- und Nasenschutz tragen.
 Während des Kurses ist Helmpflicht

Anmeldung: erforderlich unter r.hesse@adfc-dortmund.de

Hinweis: Diese Veranstaltung findet im Außenbereich statt, kann witterungsbedingt ausfallen, Info von Reinhold Hesse oder anderen Kursleitern.

Inhalt: Bremstechnik
 Kombination Gangschaltung und Motorunterstützung, Trittfrequenz
 Geschicklichkeitsübungen
 Handhabung des Pedelecs
 Erklärungen zu:

- Akku
- Anfahrhilfe
- Display
- Diebstahlvermeidung
- Helm



Weitere Infos:
ADFC Kreisverband Dortmund,
Graudenzer Str. 11, 44263 Dortmund
buero@adfc-dortmund
oder r.hesse@adfc-dortmund.de oder Handy 0174 2927250

Omnibusbetrieb

Thomas Adami

- Flughafentransfer
- Fahrradtransportfahrten
- Kurfahrten
- Gruppenfahrten
- Schülerverkehr



Heimatscholle 8 • 44805 Bochum • ☎0234/85821 • 📠0234/87529
adami-reisen@gmx.de • www.adami-reisen.de

Treffs und Veranstaltungen • Terminkalender Dortmund Oktober '20 bis März '21

Donnerstag, 1. Oktober Halbtagestour

In den Süden zum Rheinischen Esel

Eine leichte Seniorentour zum Rheinischen Esel
Länge: ca. 30 km, Dauer: ca 3 Stunden,
Schwierigkeit leicht
Treffpunkt: 14:45 Uhr Wilhelm-Hansmann-Haus
Info: Klaus Peter Medeke, Tel. 0231104391

Donnerstag, 1. Oktober Tagestour

Zum Nadelmuseum nach Iserlohn

Immer wieder eine schöne Radtour
Länge: ca. 70 Km, Dauer: ca. 7 Stunden,
Schwierigkeit: schwer
Treffpunkt: 10:00 Uhr, DO-Hörde, Geschäftsstelle
ADFC, Graudenzer Str. 11
Info: Karl Heinz Geisel, Tel. 01755862627

Freitag, 2. Oktober Tagestour

Nach Haus Weitmar in Bochum

Die Tour geht über den Eselohrenradweg und dem Springorumradweg zum Haus Weitmar.
Länge: ca. 70 Km, Dauer: ca. 7 Std.,
Schwierigkeit: mittel
Treffpunkt: 10 Uhr Fredenbaum Parkplatz: Klinikzentrum Nord: Schützenstr/Beethovenstr
Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17814932

Sonntag, 4. Oktober Tagestour

Springorumradweg in Bochum

Länge : 70 km, Dauer: ca 7 Std, Schwierigkeit: schwer
Treffpunkt: 10:00 h Westfalenhalle, Glasdach U-Bahn Station
Info : Reiner Wagner, Tel.015121774597

Montag, 5. Oktober Codierung

Fahrrad-Codierung

16:30 h - 18:30 h ADFC-Geschäftsstelle, Hörde, Graudenzer Str. 11

Samstag, 10. Oktober Fahrradtraining

ADFC Radfahrschule Zeitpunkt:
10:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Treffpunkt: Jugendverkehrsschule Fredenbaum

Info: radfahrijugend@adfc-dortmund.de
Info: Werner Blanke Tel. 7979222

Donnerstag, 15. Oktober Halbtagestour

Zur Persiluhr nach Lünen

Noch ein Eis fällig?
Länge : ca. 50 km, Dauer: ca 5 Stunden
Schwierigkeit: mittel
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Parkplatz S-Bahnstation Knappschaftskrankenhaus
Info: Klaus-Dieter Müller, Tel.: 0151 17570814

Freitag, 16. Oktober Tagestour

Burg Vischering

Durch das Münsterland nach Lüdinghausen zur Burg Vischering
Länge: ca.80 Km Dauer: ca. 8 Std.
Schwierigkeit: mittel
Treffpunkt: 10 Uhr Fredenbaum Parkplatz: Klinikzentrum Nord, Schützenstr/Beethovenstr
Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17814932

Sonntag, 18. Oktober Halbtagestour

Den Dortmunder Nordwesten erkunden

Länge : ca. 35 km, Dauer: ca 4 Stunden
Schwierigkeit: mittel
Treffpunkt: 10:00 h Westfalenhalle, Glasdach U-Bahn Station
K.-H. Kibowski, Tel. 0163 759 459 2

Mittwoch, 21. Oktober Tagestour

Nach Hohenlimburg

Über den Lenneradweg nach Hohenlimburg
Länge: ca. 55 Km, Dauer: ca. 6 Stunden,
Schwierigkeit: mittel
Treffpunkt: 10:00 Uhr, DO-Hörde, Geschäftsstelle ADFC, Graudenzer Str. 11
Info: Karl Heinz Geisel, Tel. 01755862627

Donnerstag, 29. Oktober Halbtagestour

Über Holzwickede nach Unna Ist es schon zu kalt für ein Eis in Unna?

Länge: ca. 40 km, Dauer: 5 Stunden,
Schwierigkeit: mittel
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Parkplatz S-Bahnstation Knappschaftskrankenhaus
Info: Reinhold Hesse. Tel. 01742927250

Samstag, 31. Oktober Tagestour
Zum Apfelfest in Bergkamen/Ökostation
 Auf Radwegen zum Ziel,
 Länge: ca. 65 Km, Dauer: ca. 7 Std.,
 Schwierigkeit: mittel
 Treffpunkt: 11.30 Uhr Fredenbaum Parkplatz:
 Klinikzentrum Nord: Schützenstr/Beethovenstr

Montag, 4. November Codierung
Fahrrad-Codierung
 16:30 h - 18:30 h ADFC-Geschäftsstelle,
 Hörde, Graudenzer Str. 11

Samstag, 7. November Tagestour
Olfen, Steverauen, Ternschersee und Bork
 Länge: ca. 78 Km, Dauer: ca. 7 Std.,
 Schwierigkeit: mittel
 Treffpunkt: 11.30 Uhr Fredenbaum Parkplatz:
 Klinikzentrum Nord: Schützenstr/Beethovenstr
 Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17814932

Sonntag, 8. November Tagestour
Zum Wasserschloß Werdingen
 Länge: 55 Km, Dauer: ca 6 Std
 Schwierigkeit: schwer
 Treffpunkt: 10:00 h Westfalahalle, Glasdach
 U-Bahn Station
 Info : Reiner Wagner, Tel.015121774597

Dienstag, 10. November Verkehrspolitik
Arbeitsgruppe Verkehrspolitik
 17:00 h – 19:00 h ADFC-Geschäftsstelle,
 Hörde, Graudenzer Str. 11
 Info: buero@adfc-dortmund.de, Tel. 136685

Donnerstag, 12. November Halbtagestour
Dortmunder Osten
 Rund um Kaiserau
 Länge : ca. 40 km, Dauer: ca 4 Stunden
 Schwierigkeit: mittel
 Treffpunkt: 10:00 Uhr, Parkplatz S-Bahnstation
 Knappschaftskrankenhaus
 Info: Klaus-Dieter Müller, Tel.: 0151 17570814

Samstag, 21. November Tagestour
Burg Blankenstein
 Über die Radwege Schwarzes Gold um den
 Kemnader See zur Burg. Zurück auf den Spuren
 von Friedrich Harkort und dem Rheinischen Esel
 zum Ausgangspunkt.
 Länge: ca.65 Km, Dauer: ca. 7 Std.,
 Schwierigkeit: mittel
 Treffpunkt: 10.00 Uhr Fredenbaum Parkplatz:
 Klinikzentrum Nord: Schützenstr/Beethovenstr
 Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17814932

Samstag, 21. November
Aufräumen in der Geschäftsstelle
 Ordnung und Sauberkeit
 10:00 h bis 14:00 h ADFC-Geschäftsstelle,
 Hörde, Graudenzer Str. 11
 Info: buero@adfc-dortmund.de, Tel. 136685

Sonntag, 22. November Halbtagestour
Durch den Dortmunder Südosten nach Holzwickede
 Länge : ca. 35 km, Dauer: ca 4 Stunden,
 Schwierigkeit: mittel
 Treffpunkt: 10:00 h Westfalahalle, Glasdach
 U-Bahn Station
 K.-H. Kibowski, Tel. 0163 759 459 2

Samstag, 5. Dezember Tagestour
Schloss Strünkede
 Länge: ca 65 Km, Dauer: ca.7 Std.
 Schwierigkeit: mittel
 Treffpunkt: 10:00 h Westfalahalle,
 Glasdach U-Bahn Station
 Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17814932

Sonntag, 6. Dezember Tagestour
Weihnachtsmarkt in Witten
 Hoffentlich findet der Weihnachtsmarkt statt.
 Wir fahren trotzdem.
 Länge: 52 km, Dauer: ca 5 Stunden,
 Schwierigkeit: mittel
 Treffpunkt: 10:00 h Westfalahalle, Glasdach
 U-Bahn Station
 Info: Reiner Wagner, Tel.015121774597

Montag, 7. Dezember Codierung

Fahrrad-Codierung

16:30 h - 18:30 h ADFC-Geschäftsstelle,
Hörde, Graudenzer Str. 11

Freitag, 18. Dezember Tagestour

Nach Hattingen zum Weihnachtsmarkt

Eine schöne, mittelalterliche Altstadt. Über den
Radweg:Schwarzes Gold und dem Ruhrtal-
Radweg geht es nach Hattingen:

Länge: ca 75 Km, Dauer: ca. 7 Std.

Schwierigkeit: mittel

Treffpunkt: 10:00 h Westfalenhalle,
Glasdach U-Bahn Station

Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17814932

Sonntag, 20. Dezember Halbtagestour

Über Scharnhorst nach Eving und zurück über Deusen

Länge : ca. 35 km Dauer: ca 4 Stunden,

Schwierigkeit: mittel

Treffpunkt: 10:00 h Westfalenhalle, Glasdach
U-Bahn Station

K.-H. Kibowski, Tel. 0163 759 459 2

2021

Sonntag, 3. Januar Halbtagestour

Vom Dortmunder Süden (Hörde/ Aplerbeck) in den Osten (Wickede/Brackel)

Länge: ca. 35 km, Dauer: ca. 4 Stunden,
Schwierigkeit: mittelTreffpunkt: 10:00 h Westfalenhalle, Glasdach
U-Bahn Station

K.-H. Kibowski, Tel. 0163 759 459 2

Montag, 4. Januar Codierung

Fahrrad-Codierung

16:30 h - 18:30 h ADFC-Geschäftsstelle,
Hörde, Graudenzer Str. 11

Sonntag, 10. Januar Tagestour

Durch den Dormunder Süden

Uni über Oespel zum Rheinischen Esel

Länge 52 km Dauer: ca. 5 Std.

Schwierigkeit: mittel

Treffpunkt: 10:00 h Westfalenhalle , Glasdach
U-Bahn Station

Info : Reiner Wagner, Tel.015121774597

Dienstag, 19. Januar Verkehrspolitik

Arbeitsgruppe Verkehrspolitik

17:00 h – 19:00 h ADFC-Geschäftsstelle,
Hörde, Graudenzer Str. 11

Info: buero@adfc-dortmund.de, Tel. 136685

Donnerstag, 21. Januar Senioren

Senioren-Mitgliederversammlung

17.00 Uhr, Wilhelm-Hansmann-Haus, Raum 18,
Märkische Str. 21, U-Bahnstation Stadthaus.

Sonntag, 24. Januar Halbtagestour

In den Dortmunder Westen

Länge: ca. 35 km Dauer: ca 4 Stunden

Schwierigkeit: mittel

Treffpunkt: 10:00 h Westfalenhalle, Glasdach
U-Bahn Station

K.-H. Kibowski, Tel. 0163 759 459 2

Freitag, 29. Januar Tagestour

Ümminger See, Kemnader See, Herbede

Länge: ca. 70 Km, Dauer: ca. 7 Std.,

Schwierigkeit: mittel

Treffpunkt: 10 Uhr Fredenbaum Parkplatz: Kli-
nikzentrum Nord: Schützenstr/Beethovenstr

Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17814932

Montag, 1. Februar Codierung

Fahrrad-Codierung

16:30 h - 18:30 h ADFC-Geschäftsstelle,
Hörde, Graudenzer Str. 11

Samstag, 6. Februar Tagestour

Zum Schloss Herten

Mittelalterliches, vom Wasser umgebenes
Schloss, und eine sehenswerte Parkanlage.

Länge: ca. 75 Km, Dauer: ca. 7 Std.,

Schwierigkeit: mittel

Treffpunkt: 10 Uhr Fredenbaum, Parkplatz: Kli-
nikzentrum Nord: Schützenstr/Beethovenstr

Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17814932

Sonntag, 7. Februar Tagestour

Sölde über Hohensyburg

Von der Westfalahalle über Sölde nach Hohensyburg

Länge: 50 km, Dauer: ca 6 Std, Schwierigkeit: schwer

Treffpunkt: 10:00 h Westfalahalle, Glasdach U-Bahn Station

Info: Reiner Wagner, Tel. 015121774597

Freitag, 19. Februar Tagestour

Zum Forellenhof nach Werne

Immer wieder eine schöne Fahrt zum Forellenhof

Länge: ca. 75 Km, Dauer: ca. 7 Std.,

Schwierigkeit: mittel

Treffpunkt: 10 Uhr Fredenbaum Parkplatz: Klinikzentrum Nord: Schützenstr/Beethovenstr

Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17814932

Sonntag, 21. Februar Halbtagestour

Fahrt ins Blaue/

Ersatztermin eine ausgefallene Tour

Länge: ca. 35 km , Dauer: ca 4 Stunden

Schwierigkeit: mittel

Treffpunkt: 10:00 h Westfalahalle, Glasdach U-Bahn Station

Info: K.-H. Kibowski, Tel. 0163 759 459 2

Montag, 1. März Codierung

Fahrrad-Codierung

16:30 h - 18:30 h ADFC-Geschäftsstelle, Hörde, Graudenzer Str. 11

Mittwoch, 3. März Tagestour

Nach Letmathe

Im unteren Lennetal liegt Letmathe

Länge: ca. 60 Km, Dauer: ca. 7 Stunden, Schwierigkeit: schwer

Treffpunkt: 10:00 Uhr, DO-Hörde, Geschäftsstelle ADFC, Graudenzer Str. 11

Info: Karl Heinz Geisel, Tel. 01755862627

Freitag, 5. März Tagestour

Datteln Cafe Spross Yachthafen

Die Tour geht über Datteln und weiter nach Waltrop

Länge: ca. 66 Km, Dauer: ca. 7 Std.,

Schwierigkeit: mittel

Treffpunkt: 10 Uhr Fredenbaum Parkplatz: Klinikzentrum Nord: Schützenstr/Beethovenstr

Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17814932

Durch den Dortmunder Nordwesten

Sonntag, 7. März Tagestour

Brunosee

Durch den Dortmunder Nordwesten

Länge: 55 km, Dauer: ca 5:50 Std,

Schwierigkeit: mittel

Treffpunkt: 10:00 h Westfalahalle, Glasdach U-Bahn Station

Info: Reiner Wagner, Tel. 015121774597

Mittwoch, 18. März Tagestour

Zum Wasserschloss Werdingen

Über den Ruhrradweg nach Werdingen und zurück über den Rheinischen Esel

Länge: ca. 65 Km, Dauer: ca. 7 Stunden, Schwierigkeit: schwer

Treffpunkt: 10:00 h Westfalahalle, Glasdach U-Bahn Station

Info: Karl Heinz Geisel, Tel. 01755862627

Sonntag, 21. März

Jahreshauptversammlung

Dienstag, 23. März Verkehrspolitik

Arbeitsgruppe Verkehrspolitik

17:00 h – 19:00 h ADFC-Geschäftsstelle, Hörde, Graudenzer Str. 11

Info: buero@adfc-dortmund.de, Tel. 136685

Donnerstag, 25. März Halbtagestour

Emscherradweg

Durch den Dortmunder Süd-Osten

Länge : ca. 40 km, Dauer: ca 5 Stunden

Schwierigkeit: mittel

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Schloss Rodenberg, DO-Aplerbeck, Rodenbergstraße 36

Info: Klaus-Dieter Müller, Tel.: 0151 17570814

Sonntag, 28. März Tagestour

Nach Herne fahr ich gerne

Länge: 55-60 km, Dauer: 5-6

Stunden, Schwierigkeit: mittel

Treffpunkt: 10:00 h Westfalahalle, Glasdach U-Bahn Station

Info: K.-H. Kibowski, Tel. 0163 759 459 2

Regelmäßig wiederkehrende Termine

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle ADFC Dortmund

Jeden Montag und Donnerstag
Geschlossen an Feiertagen, Rosenmontag und
zwischen Weihnachten und Neujahr
Zeitpunkt: 16:30 bis 18:30 Uhr
Treffpunkt: Graudenzer Str. 11, Dortmund-
Hörde
Info: buero@adfc-dortmund.de

Fahrradselbsthilfwerkstatt in der Robert-Koch-Realschule

Info: Nach Terminabsprache unter radfahrju-
gend@adfc-dortmund.de oder Tel DO 71 30 66

Fahrradselbsthilfwerkstatt in der Geschäftsstelle ADFC

Info: Nach Terminabsprache unter buero@adfc-
dortmund.de oder unter Tel DO 75 39 38

Fahrradselbsthilfwerkstatt und Radlertreff

seit 30 Jahre in Huckarde
Jeden Freitag, nicht in den Schulferien NRW
oder an einem Feiertag oder Brückentag
Zeitpunkt: 17:00 bis 19:00 Uhr
Treffpunkt: Gustav-Heinemann-Gesamtschule
Parsevalstr. 170, Dortmund Huckarde
Raum 109, Eingang Parsevalstr.
Info: Friedhelm Geisler, Tel. 01624307980

Fahrradcodierung

Termine in der Geschäftsstelle siehe
Terminkalender Termine in Schulen,
Betrieben ... nach Absprache
Info: buero@adfc-dortmund.de

Wir gravieren/markieren Ihr Rad mit einem
Spezialgerät materialschonend am Sattelrohr mit
einem individuellen Code aus Ihren Initialen und
Ihrer verschlüsselten Adresse. Für ultraleichte
Aluminium- oder Carbonrahmen und den Akku
haben wir spezielle Aufkleber.

Bitte bringen Sie unbedingt zur Codierung Ihren
Personalausweis und den Kaufbeleg Ihres
Fahrrades mit, Akku-Schlüssel nicht vergessen.

Kostenlose Fahrrad- wache bei allen BVB- Heimspielen

90 Minuten vor Spielbeginn bis 45 Minuten nach Spielende

Treffpunkt: Rabenloh/Strobelallee
Treffpunkt: Rosenterrasse
Treffpunkt: Fahrradparkplatz Freibad
Info: buero@adfc-dortmund.de

critical mass dortmund

immer am dritten Freitag des Monats
Treffpunkt: 19:00 uhr
Ort: Friedensplatz
Info: <https://velolove.me/cmdo/>

Allgemeine Informationen

Tourart

Senioren: Fahrgeschwindigkeit ca. 15 km/h
oder angepasst

Halbtagestour oder Tagestour:
Fahrgeschwindigkeit ca. 15 km/h
oder schneller

Schnelle Tour oder Pedelec Tour
Fahrgeschwindigkeit ca. 18 km/h
oder schneller

Tourenschwierigkeit

leicht: bis 35 km flach
mittel: bis 35 km hügelig/bergig oder bis 70 km
flach
schwer: Bis 70 km hügelig/bergig oder über 70
km flach

Toureninformation

Alle Teilnehmer fahren auf eigene Verantwor-
tung. Für alle Teilnehmer gelten die Straßen-
verkehrsregeln.

Bei Temperaturen von unter +5° C und bei
Schnee oder Glatteis fallen die Radtouren aus.

Tourenspenden

Der ADFC Dortmund bittet um eine Spende
zur Anerkennung der Rundumversorgung, evt.
Pannenhilfe und Erste Hilfe während der Tour

Zwischen dem Tourenleiter und -begleiter besteht
immer ein Kontakt, sodass niemand verloren
geht.

Touren der Ortsgruppe Hagen

Die Termine der OG Hagen entnehmen Sie bitte dem gesonderten Flyer, den Sie in unserer Geschäftsstelle und im AllerWeltHaus, Potthofstr. 22, Hagen, erhalten

Spendenkonto

Sparkasse Dortmund BIC DORTDE33 • Spendenkonto. IBAN DE36 4405 0199 0921 0002 19ADFC
Kreisverband Dortmund e. V.
Graudenzer Str. 11 • 44263 Dortmund
Telefon: 0231 136685 • Fax: 0231 7 21 22 98
www.adfc-dortmund.de
buero@adfc-dortmund.de



Spaß oder Stress?

Bewerte das Radklima in Deiner Stadt



**ADFC
Fahrradklima-Test
2020**

fahrradklima-test.adfc.de

„Immer der Linie entlang“ Grundkurs Outdoor-Navigation

Auto-Navi:

- einschalten
- Ziel eingeben
- losfahren

Outdoor-Navigation geht etwas anders.

Sie brauchen:

- ein GPS-Gerät
- einen PC
- geeignete Software
- Kartenmaterial
- „eine ADFC Schulung“ ☺

Der **ADFC Dortmund** bietet auf Basis von Garmin (Geräte&Software) einen Grundkurs an.

Wann: am 07.11.2020

von 10:00 bis ca. 16:00 Uhr

Wo: in der Geschäftsstelle des ADFC

Max. Teilnehmeranzahl: 5 Personen

Wer führt den Kurs durch:

Reinhold Hesse

Teilnehmerbetrag:

20 € für Mitglieder, 40 € für Nichtmitglieder
(Bitte mit der Anmeldung auf das Konto des ADFC Dortmund einzahlen auf

IBAN: DE36 4405 0199 0921 0004 13)

ADFC Kreisverband Dortmund e. V.

Graudenzer Str. 11, 44263 Dortmund

Anmeldung per E-Mail an:

r.hesse@adfc-dortmund.de

Unsere Themen sind:

- Was bedeutet GPS?
- Einblick in Outdoor-Geräte und -Zubehör
- Einführung in das Programm BaseCamp von Garmin & Installation
- Welche Karten gibt es?
- freies Kartenmaterial „OpenStreetMap“ (Open Database Licence -ODbL-)
- Navigation mit Tracks und Routen
- Tourenportale oder „Wo und wie bekomme ich meine Tracks aus dem Internet?“
- Touren: vom PC auf das Gerät und „in die Natur“...

Alle Teilnehmer erhalten einen Datenträger mit Schulungsinformationen.



EBERT
Zaun und Tor

Gittermattenzäune



Sicherheit für Ihr Grundstück

Geländer



Sichtschutz



**Qualität und Erfahrung
seit 100 Jahren**

Türen und Toranlagen



Steinzäune



Zierzäune



- **Kostenlose Angebotserstellung**
- **Beratung bei Ihnen vor Ort**
- **Maßanfertigungen
in eigenem Meisterbetrieb**
- **Montage durch Fachpersonal**
- **Zaunmaterial ab Lager**

Curt Ebert Zaun und Tor GmbH

Westfälische Str. 173 • 44309 Dortmund
Telefon 0231 20 2000 • www.ebertzaun.de

Einsteiger Radtour Viertägige Genussradtour



vom 16.06.2021 bis 19.06.2021

Durch das schöne Münsterland

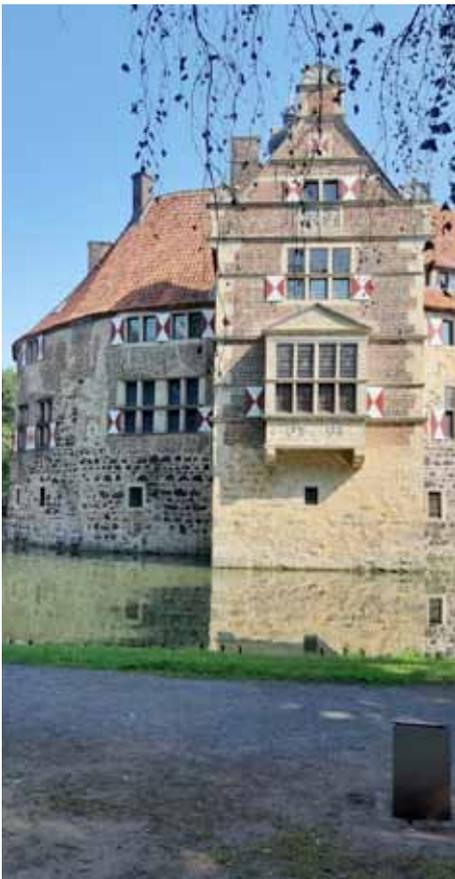


Bild: ADFC – Burg Vischering

**Burgen, Schlösser, Cafés und Spargel
prägen die Radtour durch das
schöne und flache Münsterland.**

**Noch keine Mehrtagestour mit dem Fahrrad
unternommen? Dann wird es Zeit! Aber auch für
Radfahrer, die gerne mit dem Fahrrad fahren.**

Im Auftrag des ADFC Dortmund führen die Tourenleiter
Reinhold Hesse und Gerd Stemmann
eine mehrtägige Radtour durch.

Die maximale Streckenlänge beträgt pro Tag bis ca. 60 km.
Die Tourenschwierigkeit ist mittelschwer.
Übernachtung im Hotel Zum Steuerstrand in Lüdinghausen

**Preis: Für Mitglieder 290 €
Einzelzimmerzuschlag 90 €
Nichtmitglieder +40 €**

Im Preis ist enthalten:

- Übernachtung mit Frühstück und drei x Abendessen
- Tourenführung
- Reiseversicherung
- Burgbesichtigung

- Hin- und Rückfahrt mit dem Fahrrad von der Geschäftsstelle des ADFC Dortmund in Do-Hörde
- Gepäck wird am Fahrrad transportiert, Hin- und Rückweg
- Rundtour nach Dülmen und Senden
- Abendessen

Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 14 Personen, die maximale Anzahl 18 Personen.
Änderung des Tourenablaufes sind möglich.

Bei Interesse und weiteren Fragen gibt der Tourenführer Reinhold Hesse Tel. 0174 29 27 25 0 Auskunft.

Veranstalter: ADFC Kreisverband Dortmund, Graudenzer Str. 11, 44263 Dortmund
www.adfc-dortmund.de, E-Mail: buero@adfc-dortmund.de

Reservierung-Vertrag

(Bitte per Post an: ADFC Kreisverband Dortmund e. V., Graudenzer Str. 11, 44263 Dortmund oder E-Mail an buero@adfc-dortmund.de oder r.hesse@adfc-dortmund.de)

Hiermit melde ich mich zur Mehrtagestour „Steuerstrand“ vom 16.06. bis 19.06.2021 beim ADFC Dortmund an. Für jede Person bitte eine Reservierung ausfüllen.

.....
Name:

Vorname:

.....
PLZ:

Ort:

Str./Hausnr.

.....
Geburtsdatum:

Telefon:

Handy

ADFC-Mitglied: Nein

Ja Mitgliedsnummer:

.....
E-Mail

.....
Ort:

Datum:

Unterschrift:

Zimmerwunsch: EZ DZ mit Partner/in (DZ) zutreffendes ankreuzen

Der Zimmerwunsch EZ kann nicht garantiert werden, da nicht immer genügend Einzelzimmer zur Verfügung stehen. Der EZ – Zuschlag muss mit dem Endbetrag bezahlt werden.

.....
hier abtrennen

Reservierung und Bezahlung:

Für **Mitglieder** beträgt die Anzahlung **150 €**. Für **Nichtmitglieder** beträgt die Anzahlung **190 €**

Nach Eingang der Anzahlung wird die Reservierung verbindlich. Die formelle Anmeldebestätigung bekommen Sie danach. Der restliche Betrag von 140 € - bei Unterbringung im Doppelzimmer – ist bis zum 16.05.2021 zu überweisen. Den evtl. anfallenden EZ-Zuschlag in Höhe von 40 € überweisen Sie bitte ebenfalls bis zu diesem Datum.

Überweisung auf das Konto des ADFC Kreisverband Dortmund bei der Sparkasse Dortmund, IBAN DE36 4405 0199 0921 0004 13, Kennwort „Steuerstrand“.

Ort und Zeitpunkt des Vorbereitungstreffens wird mit der Auftragsbestätigung bekannt gegeben.

Teilnahme:

Für die Aktiven des ADFC Dortmund werden alle Plätze ab Anmeldebeginn für 6 Wochen, bis zum 15.11.2020, reserviert bzw. vergeben. Die Aktiven sind z.B. Vorstandsmitglieder, Tourenleiter, regelmäßige Tätigkeit und mindestens 30 aktive Stunden, usw.

Für die Mitglieder des ADFC Dortmund werden freie Plätze bis zum 31.12.2020 reserviert bzw. vergeben.

Werden die Plätze von Aktiven oder Mitglieder des ADFC Dortmund nicht belegt, dann können auch Nichtmitglieder teilnehmen.

Die Reihenfolge der Teilnahme richtet sich zuerst nach den obengenannten Punkten und dem **Eingang der Anzahlung** auf das Konto des ADFC Dortmund.

Warteliste:

Wenn zum Zeitpunkt Ihrer Anmeldung die Tour bereits ausgebucht sein sollte, werden Sie unverzüglich darüber informiert und kommen auf eine Warteliste. Sollten bis zum Start der Tour Teilnehmer ausfallen, können Interessenten in der Reihenfolge der Warteliste nachrücken. Können Sie trotzdem nicht mehr teilnehmen, wird Ihnen die geleistete Anzahlung erstattet.

Gesucht: Radelbegleitung

Während die Radfahrschule für Frauen trotz Corona weitergeht, ist ein anderes Projekt Corona-bedingt zum Erliegen gekommen: die Radelbegleitung.

Kurz vor dem Lockdown war eine kleine Arbeitsgruppe zusammengekommen und hatte nach langer Diskussion diesen Begriff auserkoren. Gemeint ist die Vermittlung von Fahrrad-Patenschaften für Menschen, die Rad fahren können und wollen, aber - aus unterschiedlichen Gründen - dabei Unterstützung benötigen:

- Die frisch gebackenen Radfahrerinnen aus unserer Radfahrschule können (rein motorisch gesehen) Rad fahren und haben meist auch die Fahrrad-Theorie besucht. Sie sind aber im Großstadt-Verkehr überfordert. Sie brauchen teilweise noch Hilfe beim Fahrradkauf, Beratung zur Streckenwahl sowie Begleitung auf ihren täglichen Wegen (am besten durch Ortskundige) und vor allem viel Verständnis und Ermutigung.
- Wiederaufsteiger*innen, die seit langem nicht mehr Rad gefahren sind, haben einen ähnlichen Bedarf.
- Menschen mit Behinderung sind oft darauf angewiesen, dass sie jemand begleitet. „Augenfällig“ ist, dass Blinde oder stark Sehbehinderte Tandempilot*innen brauchen (Tandemfahren macht übrigens einen Heidenspaß!). Und

dann gibt es noch Menschen mit Lähmungen, Gleichgewichtsstörungen, Orientierungsproblemen, Demenz...

- Schließlich leben viele Kinder in Familien, wo niemand Fahrrad fährt. Das sind die Kinder, die bei der Fahrradprüfung scheitern, die kein passendes Fahrrad haben und die im Verkehr am stärksten gefährdet sind. Sie haben keine Chance auf gleichberechtigte Teilhabe. Doch wegen der Unsicherheiten bezüglich der Verantwortung und Aufsichtspflicht haben wir schweren Herzens beschlossen, diese Gruppe zunächst außen vor zu lassen.

Die Idee, einen Workshop für potentielle Radelbegleiter*innen zu organisieren, mussten wir wegen Corona erst mal auf unbestimmte Zeit zurückstellen. Aber: vielleicht hast Du, liebe*r Leser*in, Lust, Zeit und Einfühlungsvermögen, jemanden zu begleiten? Oder Du suchst für Dich oder für andere eine Radelbegleitung? Dann schicke uns bitte eine E-Mail (am besten mit Angabe von Interesse/Bedarf, Wohnort und Telefonnummer) und wir versuchen, Dich weiter zu vermitteln.

- Bei Radfahranfänger*innen und Wiederaufsteiger*innen => Alessia Mainardi unter alessia@redicker.de
- Bei Menschen mit Behinderung, insbesondere Blinde => [Anja Gerlmaier](mailto:anja.gerlmaier@uni-due.de) unter anja.gerlmaier@uni-due.de

Liegezeiräder
Liegendreiräder
Lastenräder



tri-mobil
Fahrradspezialitäten

www.tri-mobil.de
Tel: 0234-51 14 19

Pop-up-Bike-Lanes in Dortmund

Die Corona-Pandemie hat das Mobilitätsverhalten der Menschen geändert – auch in Dortmund. Durch Arbeiten im Home-Office hat der Autoverkehr abgenommen. Der ÖPNV wird von vielen auf Grund des kaum einzuhaltenden Sicherheitsabstands und des damit erhöhten Ansteckungsrisikos gemieden. Es sind mehr Menschen mit dem Fahrrad oder zu Fuß unterwegs.

Viele Städte weltweit haben reagiert und für den zunehmenden Radverkehr sogenannte Pop-up-Bike-Lanes, also temporäre Radwege, die z.B. durch Umwidmung des rechten Fahrstreifens und durch Baken vom Autoverkehr getrennt sind, eingerichtet. So wird für eine Entlastung gesorgt und der 1,5 Meter Mindestabstand kann leichter eingehalten werden. In Deutschland wurden u.a. in Berlin, Düsseldorf, Stuttgart und München solche temporären Radwege erfolgreich eingerichtet.

Und in Dortmund? Ein Bündnis von zwölf Fahrrad-

und Umweltverbänden, darunter auch der ADFC Dortmund, hat die Stadt Dortmund in einem offenen Brief an den Oberbürgermeister aufgefordert, an einigen mehrspurigen Hauptverkehrsstraßen den rechten Fahrstreifen mindestens für die Dauer der Corona-Krise in einen Radfahrstreifen umzuwandeln.

Um den Mehrwert für Dortmund aufzuzeigen und auch, um deutlich zu machen, dass eine schnelle Umsetzung möglich ist, wurden im Rahmen von angemeldeten Demonstrationen verschiedener Veranstalter insgesamt drei Pop-up-Bike-Lanes in Dortmund eingerichtet:

Am 19. Mai haben über 300 Radfahrer*innen die Möglichkeit genutzt und den ersten temporären Radweg auf dem Heiligen Weg getestet. Für eine Stunde wurde in Höhe der Ernst-Mehlich-Straße Richtung Norden bis zur Prinz-Friedrich-Karl-Straße auf einer Länge von ca. 500 Metern

einer von vier Fahrstreifen für den Autoverkehr gesperrt und stand den Radfahrern für ein spannendes Radfahrerlebnis zur Verfügung.

Die zweite Pop-up-Bike-Lane in diesem Rahmen entstand am 23. Mai von 11 bis 13 Uhr auf der Kaiserstr. / Körner Hellweg zwischen der Vonder-Tann-Straße und Am Zippen.

Eine weitere wurde am 15. Juni für eine Stunde auf der Grüne Str. zwischen Kurfürstenstraße und Schützenstraße eingerichtet.

Die Teilnehmer*innen waren von den breiten, sicheren und gut befahrbaren Radwegen begeistert.

Wie die Ruhr Nachrichten berichten, hat

Oberbürgermeister Ullrich Sierau auf den offenen Brief des Bündnisses mit der Aussage „Wir haben keinen Erweckungsbedarf in dem Sinne, dass wir uns um diese Frage kümmern müssen. Die Stadt kümmert sich um das Thema.“ reagiert.

Am 26. Mai wurde im Ausschuss für

„Bauen, Verkehr und Grün“ ein Antrag, der die Vorschläge des Bündnisses zur Umsetzung der temporären Radfahrerfahren beinhaltet, abgelehnt. Demgegenüber wurde ein Gegenantrag angenommen, der einen Prüfauftrag an die Verwaltung beinhaltete.

Mit den temporären Radwegen hätte Dortmund ohne größeren Aufwand die Chance gehabt, praktische Erfahrungen zu sammeln und diese in die Verkehrsplanung mit einfließen zu lassen. Vielleicht wollte man dieses aber grade nicht. Hätte sich die Einrichtung als erfolgreich herausgestellt, wäre die Politik zum Handeln aufgefordert.

Bedauerlicher Weise folgt Dortmund nicht dem Beispiel zahlreicher Großstädte, sondern verzichtet bis auf weiteres darauf, dem zunehmenden Radverkehr den dringend benötigten Platz kurzfristig einzuräumen.

Björn Künsting



Siebtägige Genuss Radtour

vom 10.07.2021 bis 16.07.2021



Werratal

Naturromantik, Burgen, Wälder und Auen, fachwerkbunte Orte



Im Auftrag des ADFC Dortmund führen die Tourenleiter Gerd Stemmann und Reinhold Hesse eine mehrtägige Radtour von der Quelle (Eisfeld) bis zur Mündung nach Hann. Münden durch.

Die maximale Streckenlänge beträgt bis 60 km am Tag und führt teilweise durch hügeliges Gelände. Die Touren-Schwierigkeit ist mittel.

Preis:

- Für Mitglieder 690 €
- Einzelzimmerzuschlag 90 €
- Nichtmitglieder +40 €

Nur noch Reserveliste



- An- und Abreise erfolgt mit dem Bus von Dortmund nach Eisfeld und von Hann. Münden zurück.
- Inklusive Gepäck- und Fahrradtransport, Gepäcktransport von Hotel zu Hotel
- Übernachtung im Doppelzimmer im Hotel mit Frühstück. - EZ stehen nur begrenzt zur Verfügung.
- Besichtigung Kloster Vassra, Monto Kali und Führung durch das Kali-Bergbau Museum
- Stadtführung in Eisenach mit Abendessen und Kerkertheater
- Reiseversicherung

Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 14 Personen, maximal 18 Personen. Änderung des Tourenablaufes sind möglich und müssen wegen Corona eventuell angepasst werden.

Bei Interesse und weiteren Fragen gibt der Tourenführer Reinhold Hesse Tel. 0174 29 27 25 0 Auskunft.

Veranstalter:

ADFC Kreisverband Dortmund,
Graudenzer Str. 11, 44263 Dortmund

www.adfc-dortmund.de • E-Mail: r.hesse@adfc-dortmund.de

Anmeldung

(Bitte per Post an: ADFC Kreisverband Dortmund e. V., Graudenzer Str. 11, 44263 Dortmund, per E-Mail an r.hesse@adfc-dortmund.de)

Hiermit melde ich mich zur Mehrtagestour „Werra“ vom 10.07. bis 16.07.2021 bei dem ADFC Dortmund an. Für jede Person eine Anmeldung ausfüllen.

.....
Name: _____ Vorname: _____

.....
PLZ: _____ Ort: _____ Str./Hausnr. _____

.....
Geburtsdatum: _____ Telefon: _____ Handy _____

Adfc-Mitglied: Nein Ja Mitgliedsnummer:

.....
Email _____

.....
Ort: _____ Datum: _____ Unterschrift: _____

Zimmerwunsch: EZ DZ mit Partner/in (DZ) zutreffendes ankreuzen

Der Zimmerwunsch EZ kann nicht garantiert werden, da nicht immer genügend Einzelzimmer zur Verfügung stehen. Der EZ – Zuschlag muss mit dem Endbetrag bezahlt werden.

.....
hier abtrennen

Anmeldung und Bezahlung:

Für **Mitglieder** beträgt die Anzahlung **150 €**. Für **Nichtmitglieder** beträgt die Anzahlung **190 €**

Nach Eingang der Anzahlung wird die Reservierung verbindlich. Die formelle Anmeldebestätigung bekommen Sie danach. Der restliche Betrag von 540 € - bei Unterbringung im Doppelzimmer – ist bis zum 10.06.2021 zu überweisen. Den evtl. anfallenden EZ-Zuschlag in Höhe von 90 € überweisen Sie bitte ebenfalls bis zu diesem Datum.

Überweisung auf das Konto des ADFC Kreisverband Dortmund bei der Sparkasse Dortmund, IBAN DE36 4405 0199 0921 0004 13, Kennwort „Werra“.

Ort und Zeitpunkt des Vorbereitungstreffens wird mit der Auftragsbestätigung bekannt gegeben.

Teilnahme:

Für die Aktiven des ADFC Dortmund werden alle Plätze ab Anmeldebeginn für 6 Wochen, bis zum 15.11.2020, reserviert bzw. vergeben. Die Aktiven sind z.B. Vorstandsmitglieder, Tourenleiter, regelmäßige Tätigkeit und mindestens 30 aktive Stunden, usw.

Für die Mitglieder des ADFC Dortmund werden freie Plätze bis zum 31.12.2020 reserviert bzw. vergeben.

Werden die Plätze von Aktiven oder Mitglieder des ADFC Dortmund nicht belegt, dann können auch Nichtmitglieder teilnehmen.

Die Reihenfolge der Teilnahme richtet sich zuerst nach den obengenannten Punkten und dem **Eingang der Anzahlung** auf das Konto des ADFC Dortmund.

Warteliste:

Wenn zum Zeitpunkt Ihrer Anmeldung die Tour bereits ausgebucht sein sollte, werden Sie unverzüglich darüber informiert und kommen auf eine Warteliste. Sollten bis zum Start der Tour Teilnehmer ausfallen, können Interessenten in der Reihenfolge der Warteliste nachrücken. Können Sie trotzdem nicht mehr teilnehmen, wird Ihnen die geleistete Anzahlung erstattet.

Neugestaltung der Saarlandstraße - mit oder ohne Radverkehrsanlage?

In einer ersten Bürgerversammlung am 26.09.2019 wurden die Anwohner*innen und interessierten Personen u.a. durch Vertreter*innen der Stadt Dortmund und durch die beteiligten Unternehmen über die Baumaßnahmen in der Saarlandstraße informiert. Dort wird im Bereich zwischen der Straße Alter Mühlenweg und Ruhrallee die städtische Kanalisation erneuert und es werden in diesem Zuge auch die Gas- und Wasserleitungen saniert. Im Anschluss an diese Arbeiten soll die Saarlandstraße im Abschnitt zwischen Hohe Straße und Ruhrallee neu gestaltet werden.

In einer zweiten Informationsveranstaltung am 13.02.2020 wurden die Pläne zur Gestaltung im Detail vorgestellt und diskutiert. Als Zielstellung des Umbaus wurde eine „allen Verkehrsteilnehmern gerecht werdende und zeitgemäße Querschnittsgestaltung“ genannt. Die Saarlandstraße ist nach Auffassung der Stadt Dortmund ein wichtiges und lebendiges Quartierszentrum mit überwiegend noch inhabergeführten Geschäften und habe als Hauptverkehrsstraße eine Verbindungsfunktion. Täglich fahren fast 12.000 Autos durch die Saarlandstraße.

Es wurden den Bürgern am 13.02.2020 u.a. drei Gestaltungsvarianten vorgestellt. Die erste beinhaltete bei einer Fahrbahnbreite von insgesamt 4,50 m für beide Fahrspuren zusätzlich einen Schutzstreifen von 1,75 m Breite je Fahrtrichtung für Radfahrende und einen weiteren 0,5 m breiten Sicherheitsstreifen im Bereich der öffentlichen Stellplätze, die sich längs der Fahrtrichtung befinden sollen (Variante Schutzstreifen). Die zweite Variante, die bereits mehrheitlich vom Beirat Nahmobilität abgelehnt worden war, beinhaltete einen 2,5 m breiten, mit Bäumen bepflanzten Mittelstreifen zwischen den beiden nur jeweils 3 m breiten Fahrspuren je Fahrtrichtung. In dieser Variante ist ein Mischverkehr von Rad- und Kfz-Verkehr ohne gesonderte Fahrspuren für den Radverkehr vorgesehen. Das Geschwindigkeitsniveau soll von derzeit abschnittsweise 30 km/h durch Ausweisung als „verkehrsberuhigter Geschäftsbereich“ auf Tempo 20 begrenzt werden und das Überholen, auch von Radfahrenden, soll bei dieser Variante alleine aufgrund der baulichen Gegebenheiten

„nicht möglich“ sein. Die dritte Variante war ein Vorschlag aus der Bürgerschaft, der einen von der Fahrbahn mittels durchgezogener Linie getrennten, 2 m breiten Radweg je Fahrtrichtung mit einem zusätzlichen 0,5 m breiten Sicherheitsstreifen zu den seitlichen Stellplätzen vorsieht.

Die ca. 150 Teilnehmer*innen diskutierten die Varianten. Um ein Meinungsbild zu erhalten, fand auf Initiative von Sylvia Uehlendahl (Amtsleiterin Tiefbauamt) am Ende der Veranstaltung eine Abstimmung zwischen den Varianten statt. Im Ergebnis haben laut Dokumentation der IKU GmbH 21 Personen für die Variante Schutzstreifen (Variante 1) gestimmt, 30 Personen für den Mittelstreifen (Variante 2) und 16 Personen für die Variante mit den Radwegen (Variante 3). In Summe hat sich also eine Mehrheit für eine eigenständige Führungsform des Radverkehrs, wie sie in den Varianten 1 und 3 vorgesehen war, entschieden. Sylvia Uehlendahl stellte in Aussicht, dieses Votum der Bürgerschaft mit in die nächste Ratssitzung zu nehmen.

Für die Ratssitzung am 18.06.2020 stand die Umplanung der Saarlandstraße auf der Tagesordnung. Die Beschlussvorlage lautete: „Der Rat der Stadt Dortmund nimmt die Darstellung der Verwaltung zum Umbau der Saarlandstraße zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Erarbeitung eines neuen Entwurfes.“ Die Begründung in der Vorlage sieht aber für die Saarlandstraße jedenfalls im Abschnitt zwischen Hohe Straße und Ruhrallee keine gesonderte Radverkehrsanlage vor. Die Verwaltung scheint also für die Saarlandstraße nur einen Mischverkehr von Rad- und Kfz-Verkehr zu favorisieren.

Nicht nur der ADFC hält den Mischverkehr an vielbefahren Hauptstraßen wie der Saarlandstraße für nicht geeignet, er schlägt hier mindestens breite Radfahrstreifen vor. Auch Mikael Colville-Andersen, Stadtplaner und Mobilitätsexperte aus Kopenhagen (das „echte“ Kopenhagen) hat im Interview mit der Lokalzeit Köln angesichts der innerstädtischen Verkehrssituation an Hauptstraßen klargestellt, „(...) Räder und Autos gehören getrennt voneinander, die mischt man nicht (...)“. Auch die Stadt Dortmund

selbst hat in ihrer Beschlussvorlage „Dortmund will Fahrradstadt werden“ aufgeführt, künftig an allen Straßen in ihrer Baulast kontinuierlich regelkonforme Radverkehrsanlagen zu schaffen und Substandards sukzessiv anzupassen. Radverkehrsanlagen müssten künftig objektiv und subjektiv sicher sein.

Dortmund hat sich zum Ziel gesetzt, den Radverkehrsanteil zu steigern, führt aber auch selbst aus, dass als Begründung, in Dortmund nicht Fahrrad zu fahren, überwiegend der Satz geäußert wird: „Das ist zu gefährlich.“ Denn selbst geübten Radfahrenden ist nicht immer ganz wohl, wenn unmittelbar hinter ihnen ein Lkw fährt oder ein Auto drängelt. Viele weichen dann auf den Gehweg aus und es kommt zum Konflikt mit dem Fußverkehr. Um Menschen zum Radfahren zu motivieren oder auch zum „umsteigern“, wie es die Stadt Dortmund derzeit bewirbt, brauchen wir eine fahrradfreundliche Infrastruktur, die ein

zügiges, sicheres und komfortables Radfahren ermöglicht.

Hieran muss sich die Politik in Dortmund orientieren und messen lassen. Bei der Neugestaltung einer derart zentralen Straße wie der Saarlandstraße muss der Radverkehr angemessen und zeitgemäß berücksichtigt werden.

Der neue Entwurf für den Kernabschnitt zwischen Hohe Straße und Ruhrallee soll dem Rat voraussichtlich im Winter 2020/21 vorgelegt werden. Es kann nur gehofft werden, dass die Verwaltung angesichts des eindeutigen Votums der Bürgerschaft dazu bewegt werden kann, in diesem neuen Entwurf entgegen ihrer bisherigen Planung auch die Vorgaben der Beschlussvorlage „Fahrradstadt Dortmund“ nun doch noch konsequent umzusetzen.

Björn Künsting

#MEHRPLATZ #FÜRSRAD

Fördermitglied des ADFC

Der ADFC Kreisverband Dortmund bedankt sich für die Unterstützung bei

**dobeq • Dortmunder
Bildungs,- Entwick-
lungs- und Quali-
fizierungsgesellschaft**



Radfahrschule für Frauen

Corona brachte erst STOP – dann BOOM!

Nach dem Lock-down warteten bereits viele Frauen auf die ersten Termine der Radfahrschule für Frauen. Wegen der Corona-Einschränkungen ist die Teilnahme nur mit Anmeldung und jeweils drei Frauen pro TrainerIn möglich. Doch für jeden Termin melden sich bis zu doppelt so viele Frauen, die dann auf einen nächsten Termin vertröstet werden müssen.

Die Organisation mit Anmeldungen hat natürlich viel mehr Arbeit zur Folge. Zunächst müssen alle, die informiert sein möchten (z.Z. ca. 70 Frauen) über die Termine einer Woche in Kenntnis gesetzt werden, dann treffen die Anmeldungen ein, die notiert und bestätigt werden müssen. Eine Warteliste wird geführt und bei Abmeldungen die Nachrückerin informiert.



Die so geführten Listen dienen gleichzeitig der Nachverfolgbarkeit der Teilnehmenden. Bis zur Fahrradausgabe tragen alle eine Maske, beim Radeln ist sie nicht mehr Pflicht. Die Handgriffe der Räder und Helme werden vor Ausgabe desinfiziert.



Es gibt sehr viele neue Teilnehmerinnen von denen etliche ihre Sicherheit im Umgang mit dem Fahrrad auf dem Jugend-Verkehrsübungsplatz oder im Park wieder erlangen möchten, die sie eingeübt haben, weil sie jahrelang nicht mehr gefahren sind. Wenn sie und die fortgeschrittenen Anfängerinnen bereit sind, bieten wir Trainingsfahrten für kleine Gruppen im Stadtteil an, natürlich mit Begleitung. Voraussetzung dafür ist die Teilnahme an einer Theoriestunde, durchgeführt im Schulungsraum der JVS - ebenfalls mit dem nötigen Abstand.

Im Juni hatten wir einen Ausflug organisiert, der wieder sehr viel Spaß machte. (FOTO!) Wie dankbar die Frauen für das Angebot sind, bekommen wir bei fast jedem Termin ausdrücklich gesagt, aber die glücklichen Gesichter nach dem Training von allen Teilnehmenden sind für uns ebenfalls eine sehr kostbare Rückmeldung und Bestätigung!

Helga Steinmaier (für das Team)



Fahrradanhänger für Kinder

Der ADFC Dortmund vermietet Anhänger



Leihgebühr:	Montag bis Donnerstag	15,00 Euro
	Donnerstag bis Montag	25,00 Euro
	Woche Mo-Mo oder Do-Do	35,00 Euro
	Einzeltage	8,00 Euro
	Kautions:	50,00 Euro

ADFC Dortmund Mitglieder	- 10% Rabatt
Personalausweis:	erforderlich, ADFC kopiert den Ausweis
Einweisung:	vor Ort
Ausgabe	während der Geschäftszeit am Mo. u. Do. 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr
Abgabe:	Mo. u. Do. 16:30 Uhr bis 18:30 und Absprache
Reservierung:	erforderlich
Wo:	Geschäftsstelle ADFC Dortmund
Adresse:	Graudenzer Str. 11, 44263 Dortmund
Tel.:	0231 13 66 85
E-Mail	buero@adfc-dortmund.de

Radverkehr in Dortmund

Wer viel mit dem Fahrrad unterwegs ist, wird seit etwa einem Jahr bemerkt haben, dass fast überall etwas für den Radverkehr getan wurde, mehr als zuvor. Das liegt u.a. daran, dass jetzt mehr Personen im Tiefbauamt für den Radverkehr arbeiten als in den Jahren zuvor, neu eingestellt worden sind. Doch es gibt auch viele notwendige Maßnahmen, die seit mehr als fünf Jahren einfach nicht bearbeitet, immer wieder von Jahr zu Jahr verschoben werden.

Neue Bordsteinabsenkungen erfolgt

Im letzten Heft FahrRad wurde beschrieben, dass die Stadtverwaltung Hinderungsgründe nannte, um an der Straße „Stadtgärtnerei“ den Bord abzusenken. Die Absenkung ist aber nötig, um eine Auffahrt auf den im Bebauungsplan festgesetzten Rad- und Wanderweg zu ermöglichen. Das Tiefbauamt folgte dann doch dem Beschluss der Bezirksvertretung Brackel und der Bordstein wurde abgesenkt.



Bereits vor vier Jahren war in FahrRad 2/2016 die fehlende Absenkung an der Kleine Beraterstr. am Verbindungsweg zur Straße Am Hartweg beschrieben worden. Im Juli 2020 wurde die Arbeit endlich durchgeführt.



In Mengede wurden an vier Stellen Borde abgesenkt: Wendehammer der Adalmundstr. zum Burgring, Meng. Schulstr. gegenüber Seniorenheim Hausemannstift am Weg durchs Grüne zur Straße Ecke; an Ecke 38 zum Weg ins Grüne; Sackgasse Waltofer Str. zum Emschwerweg.

In Oespel erfolgte eine Absenkung am Sackgassenende der Marthastr. zum Bürgersteig (=Fuß-/Radweg) am Steinsweg. Diese notwendigen Absenkungen und mehr als zwanzig weitere, die noch ausstehen, waren dem Tiefbauamt z.T. schon in 2014 und 2015 und wiederholt in den Folgejahren gemeldet worden. Es kann noch zwei Jahre dauern, bis alle bearbeitet worden sind.

Dorstfelder Allee - zwei wesentliche Verbesserungen

Auf dem Teilstück dieser Straße vom nördlichen Anschluss der A40 bis zum Kreisverkehr an der Emil-Figge-Straße wurden die Radwege auf beiden Straßenseiten für beide Richtungen freigegeben. Das war schon 2014 bei Eröffnung der Straße eine Forderung des ADFC. Durch die örtlichen Gegebenheiten ergibt sich der Zweirichtung-Radverkehr zwangsläufig.



Damals hatte der ADFC auch die nicht radfahrerfreundlichen Ampelschaltungen an den A40-Auf-/Abfahrten bemängelt. Vor etwa einem Jahr wurden an den Anschlussstellen Detektoren eingebaut, die die Radfahrer erkennen, und so erhalten sie in der Regel schnell grün und können die beiden Ampelüberwege statt mit Wartezeit und

in zwei Etappen in einem Zug überqueren. An 40 weiteren Ampelkreuzungen beabsichtigt das Tiefbauamt bis 2024 solche Detektoren einzubauen, damit Radfahrer, ohne lange zu warten, freie Fahrt haben und der Radverkehr somit beschleunigt wird.

Straßen.NRW renoviert Radwege an Derner Straße

Schon vor zehn Jahren waren die Radwege an der Derner Straße, Ostseite zwischen Bauernkmap und Feineisenstraße, durch Baumwurzeln aufgewellt. Seitdem gab es immer wieder Eingaben an diese Behörde - jahrelang ohne Antwort oder Zusage einer Verbesserung. Inzwischen ist auch Straßen.NRW etwas fahrradfreundlicher geworden und im Sommer 2020 wurden die aufgewellten Radwege auf beiden Seiten der Derner Straße bearbeitet. Im Bereich der Bäume wurden die Klinkersteine entfernt und die Flächen dann mit sog. wassergebundener Schicht (Schotter) geglättet. Genau diese einfache Lösung hatte der ADFC vor Jahren vorgeschlagen.



Roteinfärbung an Kreuzungen

Schon in 2019 wurden an einigen großen Kreuzungen die Radwegführungen rot markiert. Auf weiteren damals aufgelisteten Kreuzungen erfolgte die Markierung in diesem Jahr, z.B. an Schützen-/Immermann-/Schäferstraße und



am B54-Anschluss Nortkirchenstr. / Konrad-Adenauer-Allee

Fahrradstraße in Hörde

Seit 2017 hat das Tiefbauamt immer wieder abgelehnt, die Nebenfahrbahn des Krückenwegs in Barop als Fahrradstraße zu beschildern. Aber in weniger als einem Jahres entschieden und als Fahrradstraße beschildert wurde die Straße Am Kai am Phoenix-See in Hörde. Beim Bürgerdialog im November 2019 wurde von engagierten Bürgern die Idee eingebracht, von der Verwaltung wohlwollend angenommen und Ende August 2020 wurden die Schilder aufgestellt. Die Fahrradstraße hat hier die Funktion als Umfahrung der Kaipromenade. Die Promenade ist wegen der Gastronomiebetriebe eine reine Fußgängerzone, wo Radfahren nicht erlaubt ist. Auf jeden Fall ist am Wochenende die Zahl der Fahrräder größer als die der Autos, was eine der Voraussetzungen für eine Fahrradstraße ist.



Seit Jahren ausstehende Maßnahmen - drei Beispiele

Im März 2018 beschloss die Bezirksvertretung Aplerbeck, den Trampelpfad von nur 50 m Länge im Schürener Feld -als Verlängerung des Asphaltwegs von der B1 kommend- endlich als befestigten Weg ausbauen zu lassen. Solch einen Antrag hat es schon 2013 gegeben. Damals wurde dieser von der Verwaltung abgelehnt. Aus Gründen des Umweltschutzes dürfe hier im Feld der Trampelpfad nicht als Weg ausgebaut werden. Durch diese 50 m würde sich komplett eine autofreie Wegeverbindung nach Aplerbeck ergeben, statt über die Marsbruchstr.

zu müssen. Aber bisher hat die Bezirksvertretung noch keine Zusage erhalten und der Bau ist auch nicht nicht erfolgt.



Im Juni 2017 beschloss die Bezirksvertretung Brackel, den fast zugewachsenen Radweg auf der ehem. Bahntrasse zwischen der Brücke der B1 und dem SchwarzenWeg/ Matilda-Wrede-Str. wieder herstellen zu lassen, Länge nur 50 m, um so durchgängig von der Leni-Rommel-Str. bis zu den genannten Straßen den Weg nutzen zu können und nicht ein Stück auf dem Bürgersteig der Aplerbecker Str. fahren zu müssen. Nach drei Jahren ist immer noch nichts geschehen.



Seit 2014 fordern ADFC und die Bezirksvertretung Hombruch, dass neben den 12 Treppenstufen vom oben liegenden Radweg zum Fuß-/Radweg Am Segen, der weiter zum Rombergpark führt, eine Rampe angelegt wird. Dann müssten Fahrräder nicht hoch geschoben/getragen werden und auch für Rollstuhlfahrer usw. wäre die Wegeverbindung nutzbar. Immer wieder werden vom Tiefbauamt neue Bedingungen für den Bau der Rampe genannt, immer wieder wird neu geplant und der Bau wird immer wieder auf das nächste und nächste Jahr verschoben.

Hier macht sich das Tiefbauamt seit Jahren unglaublich, dass der Radverkehr gefördert wird und dass auch sog. barrierefreie Wege für Personen mit eingeschränkter Mobilität geschaffen werden. Kib



© ADFC

Urlaub mit dem Fahrrad?

Ein klares JA! Es ist eine sehr gute Alternative. Etwas Neues kennen zu lernen und viele Leute finden es super. Wir vom ADFC Dortmund auch! Uns werden immer wieder viele Fragen dazu gestellt. Viele Antworten möchten wir dazu geben. Wir wollen sie unterstützen eine Urlaubsreise mit dem Fahrrad zu unternehmen. Dazu bieten wir viele Möglichkeiten an.

Frage: Ich habe noch keine Fahrradtour unternommen und um es mal auszuprobieren ist mir der Kauf von Gepäcktaschen zu teuer oder kann man die ausleihen?

Antwort: Ja, die regendichten Gepäcktaschen kosten ca.100 €. Wir verleihen diese Taschen.

Frage: Wenn ich mit Gepäck fahre, werde ich es nicht mit einem normalen Fahrrad schaffen. Soll ich dafür auf ein Pedelec umsteigen und sehr viel Geld ausgeben?

Antwort: Ein sicheres Pedelec kostet etwas, aber um es mal zu testen, für einen Kurzurlaub, bieten wir diese Räder zum Verleih an. Dann wird die Mitnahme von Gepäck erleichtert.

Frage: Ich möchte gerne zelten, dann habe ich viel mehr Gepäck mitzunehmen.

Antwort: Auch dafür haben wir eine Lösung. Unsere Leihpedelecs haben alle eine Anhängerkupplung. Das Gepäck kann im Anhänger untergebracht werden.

Frage: Ich möchte gerne mein/e kleines/n Kinder mitnehmen.

Antwort: Dafür braucht man einen Kinderanhänger. Zur Auswahl haben wir zwei Kinderanhänger, diese stellen wir gerne zur Verfügung.

Frage: Wir haben noch nie einen Fahrradurlaub unternommen. Bieten sie zur Planung Unterstützung an?

Antwort: Während der Geschäftszeit kommen sie Informationen zur Planung einer Tour.

Frage: Man hört immer wieder etwas von Fahrradnavigation. Wie funktioniert diese bzw. wo bekomme ich eine Info dazu, damit eine Tour planen kann?

Antwort: Der ADFC Dortmund bietet eine Beratung

in der Geschäftsstelle an. Einsteigerkurse in dieser Technik werden in der Geschäftsstelle durchgeführt. Leihgeräte stehen auch zur Verfügung.

Frage: Ich habe bisher noch keinen Fahrradurlaub unternommen. Gibt es geführte Urlaubsreisen?

Antwort: Jein. Warum? Wir bieten unsere Reisen nur für die aktiven Mitglieder bzw. für die Mitglieder des ADFC Dortmund an. Wir sind kein Reisebüro.

Frage: Ich habe noch nicht an einer geführten Radtour/reise teilgenommen. In einer Gruppe zu fahren, da bin ich mir nicht sicher.

Antwort: Sicherlich gibt es einen Unterschied ob ich alleine oder zweit fahre. Der ADFC Dortmund bietet viele Tages-Touren an. Einfach mal mitfahren und testen.



Frage: Ich möchte mit einer Gruppe eine ein- oder mehrtägige Radtour unternemen. Wie kann ich die Fahrräder transportieren?

Antwort: der ADFC Dortmund hat einen Fahrradtransport-Anhänger, mit dem 15 bis 20 Fahrräder (ca. 350 kg) transportiert

werden können. Den kann man sich ausleihen.

Frage: Ich habe Angst, dass mir mein Fahrrad während der Tour gestohlen wird. Was kann ich dagegen tun?

Antwort: Das Fahrrad sollte schon zwei gute Schlösser haben, mit denen das Rad nicht nur abgeschlossen sondern auch angekettet werden kann. Zwei gute Schlösser können 200 Euro oder mehr kosten.

Der ADFC bietet auch eine Fahrrad-Codierung an. Dabei wird ein individueller Code in den Fahrradrahmen gefräst. Der Code schreckt potentielle Fahrraddiebe ab und nach einem Diebstahl kann das Fahrrad dem Eigentümer zugeordnet werden, sollte es gefunden oder von der Polizei sicher gestellt worden sein.

Fahrrad-Schlösser und -Codierung sind aber auch dann notwendig, wenn Sie nicht vorhaben, sich mit Ihrem Fahrrad auf eine Tour zu begeben. RH

Radtour Havel-Altmarkweg



**Eine abwechslungsreiche Reise mit dem
Fahrrad an Havel,
Elbe, durch die Altmark
Viel Natur, Havelseen- und Auen,
mittelalterliche Hansestädte, Historisches,
neu Geschaffenes und Kulturgeschichtliches
erwarten uns auf dieser Fahrradtour.**

Bild: ADFC Dortmund

Im Auftrag des ADFC Dortmund führen die Tourenleiter
Karl-Heinz Geisel und Klaus Peter Medeke eine mehrtägige Radtour durch.

Die maximale Streckenlänge pro Tag beträgt bis ca. 82 km.

Die Tourenschwierigkeit ist schwer, zumeist flach

6 Übernachtungen in Hotels in Potsdam, Brandenburg/H., Rathenow, Wittenberge, Stendal, Burg

Preis: Für Mitglieder 620 € im DZ.

Einzelzimmerzuschlag 180 €

Nichtmitglieder + 40 €

Leistungen:

- An- und Abreise erfolgt per DB von Dortmund – Berlin Spandau hin, Magdeburg - DO zurück.
- Übernachtungen im Einzelzimmer mit Frühstück. Zurzeit DZ nur für Paare planbar.
- Die unten aufgeführten Besichtigungen und Reiseversicherung.
- **Tourenvorabtreffen am Mittwoch, 26.05.21, 17.30 Uhr in der Geschäftsstelle des ADFC DO**

- Tourenverlauf:

- Anreise an Berlin Spandau.- Weiterfahrt nach Potsdam-
- Brandenburg/Hav. mit Stadtbesichtigung, ggf. vom Schiff-
- Rathenow mit Besucherzentrum Westhavelland-
- Wittenberge über Havelberg mit Aufhalten/eigenen Vor-Ort-Informationen-
- Hansestadtperlen in der Altmark, Stendal mit Stadtführung-
- Burg über Tangermünde und Kloster Jerichow mit eigenen Vor-Ort-Informationen-
- Magdeburg über Elberadweg mit Wasserstraßenkreuzbefahrung,
- evtl. Dom und Hundertwasser Haus, Rückfahrt nach Dortmund

Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 12 Personen, die maximale Anzahl 15 Personen.

Änderungen des Tourenablaufs sind möglich.

Bei weiteren Fragen gibt der Tourenführer Karl-Heinz Geisel, geisels@gmx.de Auskunft.

Veranstalter: ADFC Kreisverband Dortmund e.V., Graudenzer Str. 11, 44263 Dortmund

www.adfc-dortmund.de, E-Mail: buero@adfc-dortmund.de

Reservierung-Vertrag

Bitte per Post an: Karl-Heinz Geisel, Sauerländer Str.9, 44265 Dortmund

Per E-Mail: geisels@gmx.de

Hiermit melde ich mich zur Mehrtagestour Havel- Altmark vom 19. bis 25.06.21 verbindlich an.
Für jede Person bitte in Blockschrift eine Reservierung ausfüllen.

.....
Name:

Vorname:

.....
PLZ:

Ort:

Str./Hausnr.

.....
Geburtsdatum:

Telefon:

Handy

ADFC-Mitglied: Nein

Ja Mitgliedsnummer:

.....
E-Mail

.....
Ort:

Datum:

Unterschrift:

Zimmerwunsch: EZ DZ mit Partner/in (DZ) zutreffendes ankreuzen

Der Zimmerwunsch EZ kann nur als Standard gewählt werden, z.Zt. nur für Paare auch DZ möglich.
Der EZ – Zuschlag muss mit dem Endbetrag bezahlt werden.

.....
hier abtrennen

Reservierung und Bezahlung:

Für **Mitglieder** beträgt die Anzahlung **150 €**. Für **Nichtmitglieder** beträgt die Anzahlung **190 €**

Nach Eingang der Anzahlung wird die Reservierung verbindlich. Die formelle Anmeldebestätigung bekommen Sie danach. Der restliche Betrag bei Unterbringung im Doppelzimmer € 470.- ist bis zum 26.05.21 zu überweisen. Den anfallenden EZ-Zugschlag in Höhe von 180 € überweisen Sie bitte ebenfalls bis zu diesem Datum.

Überweisung auf das Konto des ADFC Kreisverband Dortmund bei der Sparkasse Dortmund,
IBAN DE36 4405 0199 0921 0004 13, Kennwort: Havel-Altmark Tour

Ort und Zeitpunkt des Vorbereitungstreffens Dienstag, 26.05.20, 17.30 Uhr, in der Geschäftsstelle ADFC DO

Teilnahme:

Die Tour ist für aktive und passive Mitglieder des ADFC Dortmund konzipiert. Ggf. können Mitglieder anderer Ortsverbände und auch Nichtmitglieder offene Restplätze ab dem 15.11.20 auffüllen.

Die Reihenfolge der Teilnahme richtet sich nach den obengenannten Angaben und dem **Eingang der Anzahlung** auf das Konto des ADFC Dortmund. Weitere Einflüsse wg. Corona sind derzeit nicht vorhersehbar und können zur Durchführungsänderung führen!!

Warteliste:

Wenn zum Zeitpunkt Ihrer Anmeldung die Tour bereits ausgebucht sein sollte, werden Sie unverzüglich darüber informiert und kommen auf eine Warteliste. Sollten bis zum Start der Tour Teilnehmer ausfallen, können Interessenten in der Reihenfolge der Warteliste nachrücken. Möchten Sie trotzdem nicht mehr teilnehmen, wird Ihnen die geleistete Anzahlung erstattet.

Pendeln mit dem Rad und der Bahn in Coronazeiten

Fahre seit Februar 2020 von Montag bis Freitag mit dem Rad von meiner Wohnung zum Hauptbahnhof Dortmund, nehme das Fahrrad mit in die Bahn und pedaliere anschließend noch ein kleines Stück von meinem Zielbahnhof bis zu meiner Arbeit.

Im Februar war die Welt noch in Ordnung. Im Berufsverkehr war ich als Fahrradfahrerin zu dieser Jahreszeit noch Exotin und traf im Zug immer die zwei gleichen Personen, die mit mir gemeinsam mit dem ihrem Rad im Zug fuhren. Es wurde ein kurzes Pläuschchen gehalten und am Freitag wünschte man sich ein schönes Wochenende. Ab März fuhren immer weniger Menschen zur Arbeit und die Straßen und die Bahnen wurden leerer. Jetzt gab es die Menschenschlangen vor den Lebensmittelgeschäften. Ein durchkommen auf dem Fuß-Radweg vor den Lebensmittelgeschäften war kaum mehr möglich. Der Platz für das Abstandhalten reichte einfach an diesen Orten nicht aus.

Dann kam der Lockdown. Der Weg mit dem Fahrrad zum Bahnhof am Wochentag um 7:30 Uhr fühlte sich wie am Sonntag um 6 Uhr an. Die Straßen waren fast menschenleer. Irgendwie gespenstisch, aber schön, endlich hatte ich freie Fahrt mit meinem Rad. Nur hin und wieder sah man in der Fußgängerzone am Westenhellweg einige Frauen schnellen Schrittes ihren einsamen Weg zur Arbeit gehen. Jeder war darauf bedacht, möglichst keinem Menschen zu begegnen.

Beim Hauptbahnhof Dortmund waren mehr Baustellenmitarbeiter als Bahnfahrer im Fußgängertunnel. In der ersten Woche fuhren nur 4 Personen in einem Zug mit drei Waggons. Unterhaltungen fanden gar nicht statt. Auf dem Bahnsteig gab es kein Sicherheitspersonal. Auf dem Weg nach Hause wieder diese Stille in der Stadt und die Leere auf der Straße.

In der zweiten Woche fing das Tiefbauamt damit an, die Ampel Kaiserstraße/Heiligerweg und am Schwanenwall/Ostenhellweg radfahrerfreundlich zu schalten. Dies war wie ein Traum mit einem Rutsch, ohne zu warten zwei Hauptstraßen in der Innenstadt zu überqueren. Dies war ein Erlebnis. Die Autos, die sonst in zweiter Reihe illegal parkten oder an den Ecken so standen, dass die Sicht in die Nebenstraßen versperrt war, gab es einfach nicht. Die Einpendler in die Innenstadt

waren jetzt zu Hause.

Es waren kaum Autos auf der Straße. Die Autofahrer, die mit mir zeitgleich fuhren nahmen sehr viel Rücksicht und überholten mit viel Abstand. Es war noch weniger Verkehr auf der Straße als in den Sommerferien. Dafür fuhr jetzt die Bahn mit einem Sonderfahrplan. Die U-Bahnen der DSW21 fuhren am Wochentag wie am Sonntag. Sicherheitsleute auf dem Bahnsteig des Hauptbahnhofes bei den U-Bahnen fehlten auch hier. Die Fahrten mit mehreren Verkehrsmitteln dauerten jetzt länger, da die Fahrzeiten nicht auf einander abgestimmt waren. Viele Züge fuhren von heute auf morgen nicht mehr. Täglich änderte sich der Fahrplan. Die Türen der Züge öffneten sich automatisch und standen bis zur Abfahrt des Zuges offen. Jetzt brauchte der Fahrgast nicht mehr den Türkopf zu betätigen, dafür fror er bis zur Abfahrt. Fahrkartenkontrollöre waren auch nicht mehr in den Zügen. In den Zügen war ich zeitweise die einzigste Frau.

In den Osterferien waren auf einmal am Morgen viele Radfahrerinnen unterwegs. Viele Frauen haben anstatt der U-Bahn jetzt das Fahrrad für den Weg zur Arbeit genutzt oder wurden von den Arbeitskolleginnen mit dem Auto abgeholt. Am Nachmittag sah man viele Familien gemeinsam Fahrrad fahren. Eltern übten das Radfahren mit ihren Kindern. Von Tag zu Tag wurden es mehr. Die Straßen, die man vorher nur als Fußgänger schwer überqueren konnte wurden auf einmal zu gefühlten Fahrradstraßen. Am Abend waren viele Familien zu Fuß unterwegs. Die Kinder hatten ihr Laufrad oder den Roller dabei.

Immer mehr Frauen haben das Fahrrad als Verkehrsmittel für ihre Wege neu entdeckt. Auf dem Weg zur Arbeit fuhr ich zeitweise mit drei anderen Frauen gleichzeitig. Bei den unterschiedlichen Fahrgeschwindigkeiten musste man jetzt beim Überholen aufpassen, um die Sicherheitsabstände einzuhalten.

Ab Mai nutzen auch wieder mehr Männer das Rad auf dem Weg zur Arbeit. Die Frauen, die das Fahrrad für sich entdeckt hatten, fuhren auch weiterhin mit dem Rad zur Arbeit.

Die Stadt hat jetzt damit begonnen, die Fußgängerzone in der Innenstadt mit eckigen Werbetafeln (Stadtinformationstafeln) zu bestü-

cken. In Zeiten, wo die Menschen Abstand halten sollten und mehr Verkehrsfläche benötigen, kontraproduktiv. Denn Menschen hinter den Werbetafeln werden von den anderen Verkehrsteilnehmer erst sehr spät wahrgenommen.

LkWs fangen in den Morgenstunden wieder mit der Belieferung der Geschäfte an. Es wird voller in der Fußgängerzone in der Innenstadt. Das Radfahren in der Fußgängerzone in den Morgenstunden wird zur Hindernisfahrt. Die Baustellenanzahl in der Innenstadt-Ost erhöht sich, da viele Straßenoberflächen saniert werden.

Die E-Rollerfahrer, die aus dem Stadtbild seit Wochen komplett verschwunden sind, tauchen auf einmal wieder auf und mit ihnen auch die vielen E-Roller-Wildparker auf den Fußwegen.

Mit dem Öffnen der Geschäfte wird die Stadt wieder voller. Jetzt sind in den Morgenstunden viele LKWfahrer mit der Belieferung der Geschäfte beschäftigt. Dabei ist der Montag der verkehrsreichste Tag.

Seit Beginn der Sommerferien entstehen immer mehr Baustellen in der Stadt. Baustellenumleitungsschilder für Radfahrer, die vom ADFC gefordert werden, sind nicht aufgestellt. Statt dessen viele illegale „Radfahrer bitte absteigen“-Schilder oder Durchfahrt für Radfahrer verboten. Die neuen Fahrradampeln werden jetzt zum Nachteil der Radfahrer geschaltet. Dadurch, dass immer mehr Dortmunder das Fahrrad für sich entdecken, wird es richtig eng auf den gemeinsamen Fuß- Radwegen. Um die Fußgänger nicht zu gefährden fahre ich wieder vermehrt auf der Fahrbahn.

Viele machen in Coronazeiten Urlaub zu Hause und nutzen das Fahrrad als „Freizeitverkehrsmittel“ am Nachmittag oder für kurze Strecken. Besuche bei Freunden und Verwandten innerhalb Deutschlands nehmen zu. Dies erkenne ich an den vielen auswärtigen Auto-Kennzeichen innerhalb Dortmunds. Das unerlaubte Parken auf dem Gehwegen (auch in der Kurve mit vier Rädern auf dem Bürgersteig), das Schrägparken und das illegale Parken in der zweiten Reihe nimmt wieder so zu wie vor Corona. Das illegale Parken auf den Grünflächen in der Nähe von Kleingartenanlagen nimmt zu. Das Parken auf Fuß- und Radwegen mit und ohne Warnblinkanlage nimmt zu. Dadurch wer-

den Fußgänger und Radfahrer unnötig in Gefahr gebracht, da sie leicht beim rausfahren aus den zugeparkten Fuß- und Radwegen übersehen werden.

Der VRR hat als Dankeschön für die Ticket-Abolhaber das Geltungsgebiet in den Sommerferien ausgeweitet. Jetzt sind schon morgens in den Bahnen viele Fahrrad-Tages-Touristen unterwegs. Schließlich muss für die Fahrradmitnahme nur ein Fahrradticket pro Fahrrad gezogen werden. Die Abteile für Fahrräder sind jetzt zeitweise überfüllt und es bedarf beim Ein- und Aussteigen mit dem Fahrrad fast schon Absprachen unter den Radfahrenden, in welcher Reihenfolge die Fahrräder in die Züge gewuchtet werden. Die Barrierefreiheit lässt durch die unterschiedlichen Höhen der Züge und der Bahnsteige zu wünschen übrig. Vor den Fahrstühlen auf den Bahnsteigen bilden sich richtige Schlangen. Durch die Corona-Abstandsregeln dürfen die Fahrstühle nur einzeln genutzt werden. Würde mir wünschen, das die neuen Bahnen mehr Fahrradstellplätze bieten. Durch die vielen Baustellen im Bahnverkehr im Ruhrgebiet nehmen trotzdem die Fahrgastzahlen nicht zu. Die Bahn ist zur Zeit keine echte Alternative für Pendler im Ruhrgebiet. Viele Züge fallen aus oder sind kürzer als sonst.

Fahrradmitnahme in den Zügen

Am Dortmunder Hauptbahnhof sind die Aufzüge über den Haupteingang zu erreichen. Die beiden Aufzüge für die S-Bahnen sind etwas versteckt. Gleis 2-5 zwischen Rossmann und der Buchhandlung verdeckt von einer Säule und Gleis 6 und 7 zwischen der Treppe, die zur Stadtbahn führt und den Toiletten. Die Aufzüge im Tunnel sind für Gleis 26/31 und 23/21 schon im Betrieb.

Durch die vielen Baumaßnahmen der Bahn ist ein Blick auf die Bahnapp vor Fahrtritt wichtig. Züge fallen aus oder werden umgeleitet und fahren dadurch nicht jeden Bahnhof an.

Eurobahn

Einstieg an jeder Tür mit Fahrrad möglich und es ist genügend Platz im Fahrradabteil. Das Fahrrad wird mit Sicherheitsgurten (wie beim Auto) festgebunden. Die Schaffner achten darauf, dass Radfahrer ihr Fahrrad abstellen können und die Bahnnutzer müssen aufstehen und sich einen anderen Platz suchen. Die Zug ist klimatisiert.

Grüne VRR-Bahn

Einstieg mit Fahrrad ist nur vorne oder hinten im speziellen Fahrradabteil möglich. Das Fahrrad habe ich mit meinem Fahrradschloss an den „Anlehnbalken“ festgemacht.

Der Platz zum Wenden mit dem Fahrrad ist knapp. Die Zug ist nicht klimatisiert.

Abello-Bahn (rot-grau)

Mitnahme nur von drei Fahrrädern möglich. Das Fahrrad wird mit einem Sicherheitsgurt festgemacht.

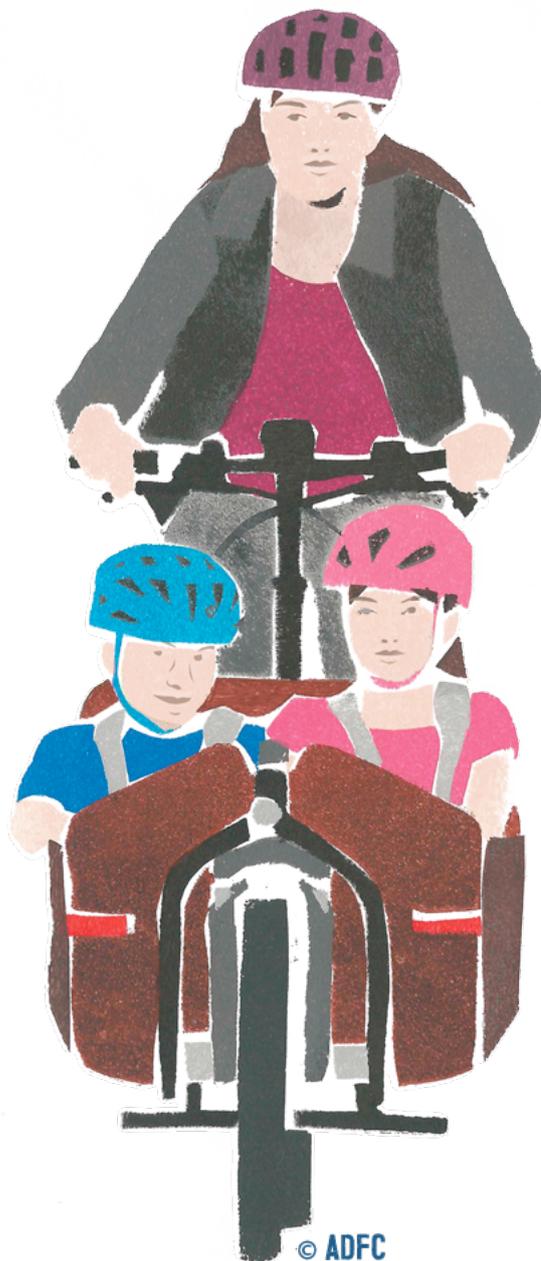
Der Zug ist klimatisiert und hat einen Steckdose für Laptop oder Smartphone.

Abello-Bahn (rot)

Ein Großwagenabteil in der Mitte des Zuges. Das Fahrrad habe ich mit meinem Fahrradschloss in einer Metallvorrichtung über die Sitze festgemacht.

Der Zug ist klimatisiert und hat eine Steckdose für Laptop oder Smartphone.

Sigrun Katscher



Einladung zur Seniorenversammlung 2021

Hiermit lade ich alle Mitglieder und Interessierte ein zur

**Seniorenversammlung
des ADFC Dortmund e.V. für
Donnerstag, den 21. Januar 2021,
17.00 Uhr, Raum 18, in das
Wilhelm-Hansmann-Haus,
Märkische Str. 21 in Dortmund
U-Bahnstation Stadthaus.**

Wegen Corona kann es beim Versammlungsort noch Änderungen geben.

Vorschlag zur Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des 1. Vorsitzenden des Seniorenvorstandes ADFC Dortmund mit Aussprache.

Aktive werden gebraucht, bei Seniorentagen für Mobilität, Infostände einrichten, besetzen und den Transport bei vielen Veranstaltungen. Klimabündnis Dortmund (Verkehrs AG)

3. Durchführung mehrerer Pedelec Kurse an verschiedenen Stellen und Orten • Siehe Fahr Rad 1/2020

Klaus Peter Medeke fuhr wieder fünf Seniorentouren vom WHH, siehe Flyer 1/ 2020.

4. Wünsche und Vorschläge für Aktivitäten der Seniorenabteilung.

5. Vorschläge für die Radtouren an Werktagen auch für die Senioren. z.B. Genießer Radtouren zu bestimmten Zielen wie Restaurants, Sehenswürdigkeiten und Feierabend / Abendtouren. Die Tourenlänge geht bis 40 Km. Startplätze: Geschäftsstelle ADFC, Haus Rodenberg Aplerbeck, Marktplatz Hombruch, Parkplatz Klinikum Nord

6. Verschiedenes

Interessenten für eine zukünftige Vorstandsarbeit können sich gerne bei mir (Tel.0231-736580) oder einem anderen Vorstandsmitglied des ADFC Dortmund melden, um Inhaltliches über die Vorstandsarbeit zu erfragen.

Herbert Duda
1. Vorsitzender

Erste Liegerad Tour beim ADFC

Es gibt in Dortmund nicht viele Liegeräder, aber einige treffen sich nun unter dem Dach des ADFC. Nach einem ersten Treffen von Liegerad-Liebhabern hat nun eine gemeinsame Tour stattgefunden.

64,5 km Strecke, Durchschnittsgeschwindigkeit 18,8, Maximal Geschwindigkeit 49,3. Das sind die Daten von unserer ersten Liegeradtour. Ziel war Vinnum (Olfen), welches wird schon nach 1,5 Stunden erreicht und eine Pause in der einzigen offenen Gaststätte machten. Zurück ging es über Bork, Lünen und Do-Kurl.

Egal ob zwei oder drei Räder (Trike), ob mit oder ohne Motor, alle sind willkommen. Bitte meldet euch, wenn ihr Interesse habt unter a.bach@adfc-dortmund.de Andreas Bach



Beitritt

auch auf www.adfc.de



adfc

Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

Bitte einsenden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,
oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de

Name

Vorname

Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig)

Beruf (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

- Ja**, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied

ab 27 Jahre (56 €) 18 – 26 Jahre (33 €)

unter 18 Jahren (16 €)

Familien- / Haushaltmitgliedschaft

ab 27 Jahre (68 €) 18 – 26 Jahre (33 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

- Zusätzliche jährliche Spende:**

€

Familien-/Haushaltmitglieder:

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

- Ich erteile dem **ADFC** hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847

Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

D E

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

- Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum

Unterschrift

Kopieren, ausfüllen, einschicken und die Vorteile genießen!
Oder einfach online auf www.adfc.de